

Haushaltsplan 2021

Band 2



Sondervermögen, Beteiligungen und Gesamtabschluss

Anlagen gemäß § 1 Abs. 4 Ziffer 9 und 10 GemHVO

1. Wirtschaftspläne der Beteiligungen

EIGENBETRIEB BÜRGERHAUS

STADT-HOLDING DREIEICH GMBH

STADTWERKE DREIEICH GMBH

VERKEHRSBETRIEBE DREIEICH GMBH

DREIEICHBAU AÖR

2. Beteiligungsbericht der Stadt Dreieich

BETEILIGUNGSBERICHT 2019

3. Jahresabschluss des Sondervermögens

JAHRESABSCHLUSS EIGENBETRIEB BÜRGERHAUS

4. Letzter Gesamtabschluss 2018 (Auszug)

GESAMTABSCHLUSS 2018 DER STADT DREIEICH (AUSZUG)

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes

Bürgerhäuser der Stadt Dreieich

für das Wirtschaftsjahr 2021

1.) Erfolgsplan	€
Erträge	1.497.550
Aufwendungen	-3.059.750
Jahresverlust	-1.562.200
2.) Vermögensplan	
Einnahmen	2.175.000
Ausgaben (außer Jahresverlust)	613.000
Jahresverlust	-1.562.000

3.) ohne Entnahme aus der allgemeinen Rücklage

4.) ohne Kreditaufnahme für Investitionen

5.) ohne Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen

6.) ohne Aufnahme von Kassenkrediten

7.) Die Stellenübersicht enthält 23 Stellen für Beschäftigte inkl. einem Auszubildenden.

8.) Die Ansätze des Erfolgsplanes sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.

Dreieich, den 11.09.2020
für das Wirtschaftsjahr 2021



Benjamin Halberstadt
(Betriebsleiter)

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich
Erfolgsplan 2021

	Ansatz 2021 in €		Ansatz 2020 in €		Ist 2019 in €		Ist 2018 in €	
1. Umsatzerlöse	1.481.550,00 €		1.721.000,00 €		1.921.897,45 €		1.658.237,43 €	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
4. sonstige betriebliche Erträge	16.000,00 €		16.000,00 €		14.089,80 €		9.856,28 €	
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00 €	1.497.550,00 €	0,00 €	1.737.000,00 €	0,00 €	1.935.987,25 €	0,00 €	1.668.093,71 €
5. Materialaufwand:								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-213.800,00 €		-246.100,00 €		-214.789,02 €		-262.761,32 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.284.379,12 €	-1.498.179,12 €	-1.610.050,00 €	-1.856.150,00 €	-1.794.651,00 €	-2.009.440,02 €	-1.539.240,33 €	-1.802.001,65 €
6. Personalaufwand:								
a) Löhne und Gehälter	-911.027,73 €		-905.000,00 €		-828.839,16 €		-822.616,63 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-252.893,15 €	-1.163.920,88 €	-256.000,00 €	-1.161.000,00 €	-240.617,39 €		-256.377,93 €	
davon für Altersversorgung	66.823,88 €		69.000,00 €		65.048,21 €	-1.069.456,55 €	70.588,58 €	-1.078.994,56 €
7. Abschreibungen:								
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-206.000,00 €		-275.000,00 €		-223.009,88 €		-246.339,55 €	
davon nach § 253 Abs.2 Satz 3 HGB	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €	-206.000,00 €	0,00 €	-275.000,00 €	0,00 €	-223.009,88 €	0,00 €	-246.339,55 €
davon nach § 253 Abs.3 Satz 3 HGB	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-163.500,00 €	-3.031.600,00 €	163.500,00 €	-156.500,00 €	-3.448.650,00 €		-123.685,59 €	-3.425.592,04 €
davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
10. Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
davon aus verbundenen Unternehmens	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
11. sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.361,37 €	8.361,37 €	8.616,42 €	8.616,50 €
davon aus verbundenen Unternehmens	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.000,00 €	-20.000,00 €	-20.800,00 €	-20.800,00 €	-16.180,20 €	-7.818,83 €	-18.915,30 €	-10.298,80 €
davon an verbundene Unternehmens	15.600,00 €		15.600,00 €		16.098,76 €		16.855,10 €	
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.554.050,00 €		-1.732.450,00 €		-1.497.423,62 €		-1.595.322,33 €
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnsabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
17. außerordentliche Erträge	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
19. außerordentliches Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €		0,00 €		0,00 €		0,00 €	
21. sonstige Steuern	-7.950,00 €	-7.950,00 €	-6.450,00 €	-6.450,00 €	-4.638,75 €	-4.638,75 €	-4.712,75 €	-4.712,75 €
22. Jahresgewinn/ Jahresverlust		-1.562.000,00 €		-1.738.900,00 €		-1.502.062,37 €		-1.600.035,08 €
<u>Nachrichtlich</u>								
<u>Verwendung des Jahresgewinns</u>								
a) zur Tilgung des Verlustvortrages								
b) zur Einstellung in Rücklagen								
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde								
d) auf neue Rechnung vorzutragen								
oder								
<u>Behandlung des Jahresverlustes</u>								
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	-92.097,45 €		-92.097,45 €		-106.235,08 €			0,00 €
b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	1.562.000,00 €		1.538.900,00 €		1.516.200,00 €		1.493.800,00 €	
c) Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00 €		200.000,00 €		0,00 €		0,00 €	
c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,00 €		0,00 €		14.137,63 €			-106.235,08 €

* Beschlussfassung zur Behandlung des Jahresergebnisses im Folgejahr

*

*

**Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich
Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2021**

- 1 -

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)									
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2020	Ist 2019	Ist 2018
	<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>								
1	Zuführung zum Stammkapital								
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen								
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen								
4	Zuführung zu Sonderpoten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen								
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	206.000,00 €	290.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	275.000,00 €	223.009,88 €	247.923,55 €
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse								
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos.C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"								
8	Rückflüsse aus gewährten Dalehen								
9	Kredite								
	a) von der Stadt								
	b) von Dritten								
10	Zuschuss der Stadt	1.562.000,00 €	1.585.400,00 €	1.609.200,00 €	1.633.300,00 €	1.657.800,00 €	1.538.900,00 €	1.516.200,00 €	1.493.800,00 €
11	Veränderung übriges Vermögen	407.000,00 €	-3.000,00 €	-111.000,00 €	-76.000,00 €	-163.000,00 €	237.200,00 €	-103.972,18 €	-64.181,80 €
12	Veränderung Finanzmittelbestand für Rücklagenentnahme						200.000,00 €		
	Deckungsmittel insgesamt	2.175.000,00 €	1.872.400,00 €	1.748.200,00 €	1.807.300,00 €	1.744.800,00 €	2.251.100,00 €	1.635.237,70 €	1.677.541,75 €

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)									
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2020	Ist 2019	Ist 2018
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>								
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	608.000,00 €	282.000,00 €	134.000,00 €	169.000,00 €	82.000,00 €	507.000,00 €	128.058,66 €	48.771,75 €
2	Finanzanlagen								
3	Tilgung von Krediten	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.200,00 €	5.116,67 €	28.734,92 €
4	Rückzahlung von Stammkapital								
5	Jahresverlust	1.562.000,00 €	1.585.400,00 €	1.609.200,00 €	1.633.300,00 €	1.657.800,00 €	1.738.900,00 €	1.502.062,37 €	1.600.035,08 €
	Ausgaben insgesamt	2.175.000,00 €	1.872.400,00 €	1.748.200,00 €	1.807.300,00 €	1.744.800,00 €	2.251.100,00 €	1.635.237,70 €	1.677.541,75 €

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich
Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2021

- 1 -

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Erläuterung
1	Zuführungen zum Stammkapital	0,00 €	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0,00 €	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0,00 €	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0,00 €	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	206.000,00 €	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00 €	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahme aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	0,00 €	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a.) von der Stadt		
	b.) von Dritten		
10	Zuschuss Stadt	1.562.000,00 €	
11	Veränderung übriges Vermögen	267.000,00 €	
12	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	2.035.000,00 €	

Ldf.Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjah es Euro	Verpflichtungser-mächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Gesamt- ausgabe- bedarf Euro	bisher bereitge- stellt Euro	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Eigenbetrieb	468.000,00 €				
2	Bürgerhäuser Dreieich					
3	Finanzanlagen	0,00				
4	Tilung von Krediten	5.000,00 €				
5	Rückzahlung von Stammkapital					
6	Jahresverlust	1.562.000,00 €				
	Ausgaben/Verpflichtungs-ermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	2.035.000,00 €				

***Stadt-Holding Dreieich
GmbH
Wirtschaftsplan 2021***

Inhaltsverzeichnis

- 1.) Investitionsplan
- 2.) Finanzplan
- 3.) Erfolgsplan
- 4.) Stellenplan
- 5.) 5-jährige Finanzplanung

1. Investitionsplan	2021 Plan T €
1. Sachanlagen	
a) Hallenbad	
Umkleidekabinen *	100
Filteranlagen *	50
Sonstige Investitionen	15
b) Freibad	
Sonstige Investitionen	70
Summe Sachanlagen	235
2. Finanzanlagen	
Stadtwerke Dreieich GmbH	170
Summe Finanzanlagen	170
Summe Investitionen	405

* Für die aufgeführten Projekte sind beim Land/Kreis im Rahmen des SWIM-Programms Fördermittel i.H.v. 30% beantragt.

2. Finanzplan

	2019 Ist T €	2020 Hochrechng. T €	2021 Plan T €
A: Finanzbedarf			
1. Investitionen			
a) Sachanlagen			
Sonstige Investitionen Bäder	25	371	235
b) Finanzanlagen			
Stadtwerke Dreieich GmbH	339	266	170
Summe Investitionen	364	637	405
2. Ausschüttung an Gesellschafter			
a) aus dem Gewinnvortrag	450	0	250
b) aus dem Jahresüberschuss	650	900	600
Summe Ausschüttungen	1.100	900	850
3. Darlehenstilgung	324	324	324
4. Erhöhung Umlaufvermögen	318	0	0
Summe	2.106	1.861	1.579
B: Finanzierung			
1. Abschreibungen	436	436	438
2. Jahresüberschuss	1.670	1.057	1.004
3. Darlehensaufnahme	0	0	0
4. Verminderung Umlaufvermögen	0	368	137
5. Zuschuss Gesellschafter	0	0	0
Summe	2.106	1.861	1.579

3. Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

Gesamtunternehmen

Position

	2019 Ist Summe in €	2020 HoRe Summe in €	2021 Plan Summe in €	2022 Plan Summe in €	2023 Plan Summe in €	2024 Plan Summe in €	2025 Plan Summe in €
1 Umsatzerlöse	494.657	311.792	499.392	562.602	563.202	563.802	564.402
2 Sonstige betriebl. Erträge	113.174	105.263	92.000	92.000	92.000	92.000	92.000
3 a Materialaufwand	443.226	386.376	493.558	497.229	500.899	504.572	508.347
3 b Fremdleistungen	171.046	137.531	187.800	194.678	196.625	198.591	200.577
3 Material + Fremdleistungen	614.272	523.907	681.358	691.907	697.524	703.163	708.924
4 a Löhne und Gehälter	331.909	325.629	345.255	359.466	363.061	366.692	370.359
4 b soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersv. u. Unterstützung	92.172	93.604	101.133	103.191	104.223	105.266	106.318
4 Personalaufwand	424.081	419.233	446.388	462.658	467.284	471.957	476.677
5 Abschreibungen	436.228	435.719	438.128	454.409	452.642	438.201	427.052
6 Sonstige betriebl. Aufwend.	874.804	743.637	813.106	820.216	827.551	834.970	842.475
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis 1 - 6)	-1.741.554	-1.705.443	-1.787.589	-1.774.588	-1.789.800	-1.792.489	-1.798.726
7 Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	4.201.295	3.770.692	3.830.661	4.020.941	3.863.636	4.015.933	3.721.097
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.055	30.100	30.100	30.100	30.100	30.100	30.100
9 Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	323.000	310.000	360.000	375.000	390.000	405.000
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69.035	46.056	42.823	37.877	33.431	28.984	24.966
Finanzergebnis (Zwischenergebnis 7 - 10)	4.165.315	3.431.736	3.507.938	3.653.164	3.485.306	3.627.048	3.321.231
11 Steuern vom Einkommen und Ertrag	738.525	654.473	701.318	715.414	657.152	702.592	602.279
12 Ergebnis nach Steuern (Zwischenergebnis 1 - 11)	1.685.235	1.071.820	1.019.031	1.163.162	1.038.354	1.131.967	920.226
13 Sonstige Steuern	15.054	15.054	15.054	15.054	15.054	15.054	15.054
14 Jahresüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	1.670.181	1.056.766	1.003.977	1.148.108	1.023.300	1.116.914	905.172

4. Stellenplan

	Ist 31.12.2019		HoRe 2020		Plan 2021	
		<i>davon</i> <i>TZ</i>		<i>davon</i> <i>TZ</i>		<i>davon</i> <i>TZ</i>
Beschäftigte	9	2	10	2	10	2
Auszubildende	2	0	1	0	1	0
Gesamtsumme	11	2	11	2	11	2

5. Fünfjähriger Finanzplan

	2020 Hoch- rechng.	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
A: Finanzbedarf						
1. Investitionen						
a) Sachanlagen						
Sonstige Investitionen Bäder	371	235	150	150	150	150
b) Finanzanlagen						
Stadtwerke Dreieich GmbH	266	170	177	214	184	214
Summe Investitionen	637	405	327	364	334	364
2. Ausschüttung an Gesellschafter						
a) aus dem Gewinnvortrag	0	250	0	0	0	0
b) aus dem Jahresüberschuss	900	600	600	600	600	600
Summe Ausschüttungen	900	850	600	600	600	600
3. Darlehenstilgung	324	324	324	324	324	185
4. Erhöhung Umlaufvermögen	0	0	351	188	297	183
Summe	1.861	1.579	1.602	1.476	1.555	1.332
B: Finanzierung						
1. Abschreibungen	436	438	454	453	438	427
2. Jahresüberschuss	1.057	1.004	1.148	1.023	1.117	905
3. Darlehensaufnahme	0	0	0	0	0	0
4. Verminderung Umlaufvermögen	368	137	0	0	0	0
5. Zuschuss Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
Summe	1.861	1.579	1.602	1.476	1.555	1.332

Stadtwerke Dreieich GmbH

Wirtschaftsplan 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Investitionsplan
2. Finanzplan
3. Erfolgsplan
4. Stellenplan
5. 5-jährige Finanzplanung

Zusammenfassung

Investitionsplan 2021

	Strom €	Gas €	Wasser €	Wärme €	Gemeinsam €	Nebengeschäfte €	Gesamt €
Erweiterung	432.125	50.000	190.000	328.000	124.000	405.600	1.529.725
Erneuerung	651.425	634.800	908.600	869.788	256.000	0	3.320.613
Summe Sparte - (Brutto)	1.083.550	684.800	1.098.600	1.197.788	380.000	405.600	4.850.338
./. Ertragszuschüsse	88.000	40.000	90.000	0	0	0	218.000
Summe Sparte - (Netto)	995.550	644.800	1.008.600	1.197.788	380.000	405.600	4.632.338

Fünffjahresplan

		2021		2022		2023		2024		2025	
		Summen		Summen		Summen		Summen		Summen	
Investitionssumme Gesamt Brutto		4.850.338		4.156.463		4.114.247		4.164.822		4.142.685	
./. Ertragszuschüsse Gesamt		218.000		250.000		270.000		220.000		290.000	
Investitionssumme Gesamt Netto		4.632.338		3.906.463		3.844.247		3.944.822		3.852.685	
Strom	Erweiterung	432.125		229.125		218.125		197.125		217.125	
	Erneuerung	651.425		1.030.800		942.300		900.050		908.175	
	Summe Sparte Brutto		1.083.550		1.259.925		1.160.425		1.097.175		1.125.300
./. Ertragszuschüsse		88.000		60.000		60.000		60.000		80.000	
Summe Sparte Netto			995.550		1.199.925		1.100.425		1.037.175		1.045.300
Gas	Erweiterung	50.000		100.000		70.000		70.000		70.000	
	Erneuerung	634.800		487.100		340.100		120.700		254.000	
	Summe Sparte Brutto		684.800		587.100		410.100		190.700		324.000
./. Ertragszuschüsse		40.000		90.000		60.000		60.000		60.000	
Summe Sparte Netto			644.800		497.100		350.100		130.700		264.000
Wasser	Erweiterung	190.000		168.000		218.000		168.000		209.000	
	Erneuerung	908.600		704.300		972.550		1.071.350		1.081.750	
	Summe Sparte Brutto		1.098.600		872.300		1.190.550		1.239.350		1.290.750
./. Ertragszuschüsse		90.000		100.000		150.000		100.000		150.000	
Summe Sparte Netto			1.008.600		772.300		1.040.550		1.139.350		1.140.750
Wärme	Erweiterung	328.000		502.450		342.184		352.209		362.535	
	Erneuerung	869.788		29.788		29.788		29.788		51.000	
	Summe Sparte Brutto		1.197.788		532.238		371.972		381.997		413.535
./. Ertragszuschüsse		-		-		-		-		-	
Summe Sparte Netto			1.197.788		532.238		371.972		381.997		413.535
Gemeinsam	Erweiterung	124.000		88.000		63.000		320.000		63.000	
	Erneuerung	256.000		293.000		397.000		317.000		287.000	
	Summe Sparte Brutto		380.000		381.000		460.000		637.000		350.000
./. Ertragszuschüsse		-		-		-		-		-	
Summe Sparte Netto			380.000		381.000		460.000		637.000		350.000
Nebengeschäfte	Erweiterung	405.600		523.900		521.200		618.600		639.100	
	Erneuerung	-		-		-		-		-	
	Summe Sparte Brutto		405.600		523.900		521.200		618.600		639.100
./. Ertragszuschüsse		-		-		-		-		-	
Summe Sparte Netto			405.600		523.900		521.200		618.600		639.100

2. Finanzplan

	2019 Ist T €	2020 Hochrechng. T €	2021 Plan T €
A: Finanzbedarf			
1. Investitionen Anlagevermögen	4.341	5.246	4.850
2. Ausschüttungen an Gesellschafter			
a) Ergebnisabführung an Stadt-Holding Dreieich GmbH	4.501	4.133	3.771
b) Ausgleichszahlung an Mainova AG	1.136	1.033	900
Summe	5.637	5.166	4.671
3. Auflösung Ertragszuschüsse	330	332	333
4. Darlehenstilgung	592	667	838
5. Erhöhung Umlaufvermögen	0	0	0
Summe	10.900	11.411	10.692
B: Finanzierung			
1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.819	2.942	3.136
2. Jahresüberschuss nach Steuern und vor Ausgleichszahlung an Mainova AG und vor Ergebnisabführung an Stadt-Holding Dreieich GmbH	5.165	4.671	4.735
3. Einstellung in die Kapitalrücklagen			
a) Anteil Stadt-Holding Dreieich GmbH	339	266	170
b) Anteil Mainova AG	121	94	60
Summe	460	360	230
4. Empfangene Ertragszuschüsse	620	866	218
5. Darlehensaufnahme	1.800	2.300	2.300
6. Verringerung Umlaufvermögen	36	272	73
Summe	10.900	11.411	10.692

4. Stellenplan 2021

	Eingruppierung	Ist 31.12.2019			HoRe 2020			Plan 2021		
		davon ATZ Aktiv		davon ZV	davon ATZ Aktiv		davon ZV	davon ATZ Aktiv		davon ZV
Beschäftigte	AT	1			1			1		
	TV-V 15	2			2			2		
	TV-V 14	0			1			1		
	TV-V 13	2			2			2		
	TV-V 12	3	1		3			3		
	TV-V 11	9			8			10		
	TV-V 10	12			11			11		
	TV-V 9	4			5			5		
	TV-V 8	21			20			21		
	TV-V 7	11			12			13		
	TV-V 6	12			10			10		
	TV-V 5	1			2			2		2
			78	1	0	77	0	0	81	0
Auszubildende	SWD	3			4			3		
		3			4			3		
Elternzeit ATZ Passiv		0			1			0		
		0			1			1		
		0			2			1		
Gesamtsumme		81	1	0	83	0	0	85	0	2

5. Fünfjähriger Finanzplan

	2020 HoRe T €	2021 Plan T €	2022 Plan T €	2023 Plan T €	2024 Plan T €	2025 Plan T €
A: Finanzbedarf						
1. Investitionen Sachanlagen						
- Strom	1.351	983	1.164	1.064	1.031	1.059
- Gas	636	685	587	410	191	324
- Wasser	1.322	1.099	872	1.191	1.239	1.291
- Wärme	1.229	1.198	532	372	382	414
- Messstellen	47	101	96	96	66	66
- Nebengeschäfte	287	406	524	521	619	639
- Gemeinsame Anlagen	374	380	381	460	637	350
Summe Investitionen Sachanlagen	5.246	4.850	4.156	4.114	4.165	4.143
2. Ausschüttungen an Gesellschafter						
a) Ergebnisabführung an Stadt-Holding Dreieich GmbH	4.133	3.771	3.831	4.021	3.864	4.016
b) Ausgleichszahlung an Mainova AG	1.033	900	904	962	924	960
Summe	5.166	4.671	4.735	4.983	4.787	4.976
3. Auflösung Ertragszuschüsse	332	333	308	301	312	325
4. Darlehenstilgung	667	838	977	1.088	1.186	1.289
5. Erhöhung Umlaufvermögen	0	0	97	63	35	62
Summe	11.411	10.692	10.274	10.549	10.485	10.795

	2020 HoRe T €	2021 Plan T €	2022 Plan T €	2023 Plan T €	2024 Plan T €	2025 Plan T €
B: Finanzierung						
1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.942	3.136	3.101	3.202	3.339	3.405
2. Jahresüberschuss nach Steuern und vor Ausgleichszahlung an Mainova AG und vor Ergebnisabführung an Stadt-Holding Dreieich GmbH	4.671	4.735	4.983	4.787	4.976	4.610
3. Einstellung in die Kapitalrücklagen						
a) Anteil Stadt-Holding Dreieich GmbH	266	170	177	214	184	214
b) Anteil Mainova AG	94	60	63	76	66	76
Summe	360	230	240	290	250	290
4. Empfangene Ertragszuschüsse	866	218	250	270	220	290
5. Darlehensaufnahme	2.300	2.300	1.700	2.000	1.700	2.200
6. Verminderung Umlaufvermögen	272	73	0	0	0	0
Summe	11.411	10.692	10.274	10.549	10.485	10.795

Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH
Wirtschaftsplan 2021

Inhaltsverzeichnis

- 1.) Investitionsplan
- 2.) Finanzplan
- 3.) Erfolgsplan
- 4.) Fünfjähriger Finanzplan



1. Investitionsplan

Investitionsplan 2021				
Pos.- Nr.:	Maßnahme	Erweiterung €	Erneuerung €	Summe €
	1. Streckenausrüstung			
	1.1 Haltestellen und Wartehallen			
	1.1.1 Haltestellenausstattung	0	75.000	
	Gesamtsumme 2021	0	75.000	75.000

2. Finanzplan

	2019 Ist T €	2020 Hochrechnung T €	2021 Plan T €
A. Finanzbedarf			
1. Investitionen	3	75	75
2. Gewinnabführung an die Stadt-Holding Dreieich GmbH	70	0	0
3. Jahresfehlbetrag	0	323	310
4. Erhöhung Umlaufvermögen	14	0	0
Summe	87	398	385
B. Finanzierung			
1. Abschreibungen	17	16	15
2. Jahresüberschuss nach Steuern	70	0	0
3. Verlustübernahme durch Stadt-Holding Dreieich GmbH	0	323	310
4. Verminderung Umlaufvermögen	0	59	60
Summe	87	398	385

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Position	2019 Ist T €	2020 Hochrechnung T €	2021 Plan T €
1. Umsatzerlöse	2.617	1.895	2.415
2. Sonstige betriebliche Erträge	248	373	73
3. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2	2	5
3. b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.568	2.384	2.558
3. Materialaufwand	2.570	2.386	2.563
4. a) Gehälter	5	5	5
4. b) soziale Abgaben	2	2	2
4. Personalaufwand	7	7	7
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	17	16	15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	221	201	231
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13	12	11
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	7	7
9. Ergebnis nach Steuern	70	-323	-310
10. Erträge aus Verlustübernahme	-70	323	310
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0

4. Fünfjähriger Finanzplan

	2020 Hochrechnung	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
A. Finanzbedarf						
1. Investitionen	75	75	75	75	75	75
2. Jahresfehlbetrag	323	310	360	375	390	405
3. Erhöhung Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0
Summe	398	385	435	450	465	480
B. Finanzierung						
1. Abschreibungen	16	15	20	25	30	35
2. Verlustübernahme durch die Stadt-Holding Dreieich GmbH	323	310	360	375	390	405
3. Verminderung Umlaufvermögen	59	60	55	50	45	40
Summe	398	385	435	450	465	480

Wirtschaftsplan 2021 der DreieichBau AöR.

Inhaltsverzeichnis

Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2021	3
Vorbericht	4
Entstehung der DreieichBau	4
Aufgaben.....	4
Organigramm.....	5
Wirtschaftsführung	5
Genehmigungs- und zustimmungspflichtige Teile	5
Teilpläne	6
Erfolgsplan.....	6
Investitionsplan	7
Plan-Cashflowrechnung	8
Planbilanz.....	9
Vermögens- und Finanzplan nach § 17 u. 19 EigBGes.....	10
Stellenübersicht	11
Erläuterungen zu den Teilplänen.....	12
Erläuterungen zum Investitionsplan	12
Erläuterungen zum Erfolgsplan.....	15
Erläuterungen zu Plan-Cashflowrechnung und Planbilanz.....	18
Erläuterungen zum Vermögens- und Finanzplan	18
Erläuterungen zur Stellenübersicht	19
Erläuterungen zu den Anlagen.....	20
Risikomanagement.....	21
Anlagen.....	23
Neubau & Umbau von Funktionsgebäuden der Stadt Dreieich	23
Trennungsrechnung nach § 5 Betrauungsakt.....	24

Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2021

Auf der Grundlage des § 10 Abs. 5 der Anstaltssatzung der DreieichBau AÖR hat der Verwaltungsrat mit Beschluss vom 03.12.2020 den Wirtschaftsplan 2021 wie folgt beschlossen:

1. im Erfolgsplan

mit Erträgen in Höhe von	6.038.611 €
mit Aufwendungen in Höhe von	6.073.356 €
<hr/>	
mit einem Jahresverlust vor Verwendung der Rücklage in Höhe von	-34.745 €
mit einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von	34.745 €
<hr/>	
mit einem Jahresergebnis nach Verwendung der Rücklage in Höhe von	0 €

2. im Vermögensplan

mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	12.598.303 €
--	--------------

3. Kreditermächtigung

Die Kreditermächtigung für Investitionen wird auf festgesetzt.	8.681.228 €
--	-------------

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Höchstbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt.	15.864.977 €
---	--------------

5. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.	0 €
--	-----

6. Stellenübersicht

mit dem Teilplan „Stellenübersicht“ und dem darin ausgewiesenen Stellenbedarf (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) von	24,4 VZÄ
---	----------

Vorbericht

Entstehung der DreieichBau

Die Wohnungspolitik in Deutschland ist durch die derzeitige Wohnungsmarktsituation vor große Herausforderungen gestellt. Vor allem in Ballungsräumen wie dem Rhein-Main-Gebiet fehlt es an Wohnraum. So hat der Regionalverband FrankfurtRheinMain in einer Wohnungsbedarfsprognose für seine 75 Mitgliedskommunen vom März 2016 einen zusätzlichen Wohnungsbedarf in Dreieich von 3.719 Wohnungen bis zum Jahr 2030 ermittelt.

Mit der Gründung der DreieichBau AÖR als städtische Wohnungsbaugesellschaft beabsichtigt die Stadt einen Beitrag zu leisten zur bedarfsgerechten Wohnraumversorgung in der Stadt Dreieich, vor allem für Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen.

Die Gründung erfolgte in zwei Schritten:

Der erste Schritt war die rechtliche Gründung der DreieichBau AÖR mit zunächst auf die Neukonzeptionierung und Neustrukturierung der städtischen Wohnungswirtschaft in Dreieich eingeschränktem Aufgabenumfang (sogenannte „Vorschalt-AÖR“). Wirksam gegründet war die DreieichBau mit Bekanntmachung der Anstaltssatzung am 14.12.2016.

Der zweite, mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.5.2017 erfolgte Schritt, war eine Satzungsänderung, mit der die Aufgaben der DreieichBau mit Wirkung zum 1.7.2017 erweitert wurden auf den endgültigen Aufgabenumfang (sogenannte „Ziel-AÖR“).

Mit Wirkung zum 1.1.2021 wird der DreieichBau die Aufgabe des Gebäudemanagements und der Hochbauleistungen für alle Funktionsgebäude der Stadt übertragen. Die bisher ihr übertragene Aufgabe der Baulandbereitstellung, -entwicklung und -erschließung für Wohnzwecke entfällt und wird künftig von der Anstaltsträgerin wahrgenommen.

Aufgaben

Die Aufgaben der DreieichBau ergeben sich aus § 2 der Anstaltssatzung und sind, hier in zusammengefasster Darstellung:

- Neukonzeptionierung und Neustrukturierung der städtischen Wohnungswirtschaft in Dreieich,
- Neubau, Erwerb und Anmietung insbesondere von öffentlich geförderten Wohnungen,
- Neubau, Erwerb und Anmietung von Flüchtlingsunterkünften und Obdachloseneinrichtungen,
- Vermietung, Bewirtschaftung und Instandhaltung der Wohnliegenschaften,
- Kaufmännisches, technisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement sowie Hochbauleistungen (Neubau, Umbau und Instandsetzung) für städtische Funktionsgebäude.

Organigramm

Die Aufbauorganisation der DreieichBau ist aufgeteilt in einen Geschäftsbereich „Hochbau & Gebäudemanagement“ unter Leitung des technischen Vorstands und einen Geschäftsbereich „Finanzen“ unter Leitung des kaufmännischen Vorstands.



Wirtschaftsführung

Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung der DreieichBau gelten gem. § 10 Abs. 2 der Anstaltssatzung die Vorschriften über Eigenbetriebe.

Der Wirtschaftsplan umfasst gem. § 15 ff. Eigenbetriebsgesetz mindestens den Erfolgs- und Vermögensplan sowie die Stellenübersicht. Der Wirtschaftsführung ist eine mindestens fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Genehmigungs- und zustimmungspflichtige Teile

Gemäß § 126a Abs. 9 Hessische Gemeindeordnung bedürfen Kredite der Anstalt der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Zuständige Aufsichtsbehörde der DreieichBau AÖR ist die Kommunalaufsicht des Kreises Offenbach.

Gem. § 10 Abs. 4 der Anstaltssatzung der DreieichBau bedürfen

- Investitionen und Verpflichtungsermächtigungen > 500 T€ (netto),
- Kreditaufnahmen des Planjahres und der Folgejahre, insoweit sie auf Investitionsausgaben entfallen, für die im Planjahr eine Verpflichtungsermächtigung eingegangen wurde,
- Bereiche des Wirtschaftsplans, bei denen die DreieichBau gegenüber der Stadt Dreieich tätig ist und für die sich ein Kostenerstattungsbedarf durch die Stadt Dreieich ergibt,

der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung. Bis zur Zustimmung gelten für die zustimmungsbedürftigen Teile die Regelungen der vorläufigen Haushaltsführung nach § 99 HGO.

Teilpläne

Erfolgsplan

Erfolgsplan (§ 16 EStG)		2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
		ist	Plan (I.NT)	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
1	Umsatzerlöse	2.647.170,18 €	3.073.822 €	5.900.395 €	6.574.579 €	7.034.208 €	7.594.569 €	7.707.744 €	7.814.472 €	7.922.934 €	8.033.159 €	8.145.174 €
	Vermietung von Gebäuden und Räumen	479.985,38 €	712.469 €	1.303.738 €	2.003.473 €	2.399.911 €	2.895.303 €	2.931.735 €	2.968.720 €	3.006.266 €	3.044.384 €	3.083.081 €
	Leistungen der Flüchtlingsunterbringung	1.835.211,90 €	1.795.885 €	1.572.032 €	1.520.097 €	1.536.687 €	1.554.186 €	1.581.318 €	1.600.782 €	1.620.574 €	1.640.701 €	1.661.168 €
	Leistungen der Obdachlosenunterbringung	63.233,91 €	194.250 €	181.679 €	164.645 €	166.108 €	167.585 €	168.972 €	170.387 €	171.832 €	173.308 €	174.816 €
	Leistungen für Funktionsgebäude der Stadt	268.738,99 €	371.218 €	2.842.947 €	2.886.365 €	2.931.502 €	2.977.495 €	3.025.719 €	3.074.584 €	3.124.262 €	3.174.766 €	3.226.109 €
2	Andere aktivierte Eigenleistungen	131.481,00 €	174.000 €	117.000 €	79.500 €	79.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	131.481,00 €	174.000 €	117.000 €	79.500 €	79.500 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3	Sonstige betriebliche Erträge	118.979,05 €	113.496 €	21.215 €	91.520 €	128.263 €	171.733 €	171.733 €	171.733 €	171.733 €	171.733 €	171.733 €
	Auflösung Sonderposten aus Investitionszuwendungen	113.495,70 €	113.496 €	21.215 €	91.520 €	128.263 €	171.733 €	171.733 €	171.733 €	171.733 €	171.733 €	171.733 €
	Andere sonstige betriebliche Erträge	5.483,35 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4	Materialaufwand	-1.656.226,87 €	-1.793.813 €	-3.625.357 €	-3.769.890 €	-3.943.091 €	-4.106.751 €	-4.173.606 €	-4.235.287 €	-4.297.978 €	-4.361.579 €	-4.426.450 €
4.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-152.506,90 €	-194.416 €	-230.560 €	-320.471 €	-378.231 €	-434.619 €	-442.646 €	-450.823 €	-459.154 €	-467.526 €	-476.284 €
	Materialkosten	-17.337,86 €	-9.750 €	-26.906 €	-27.106 €	-27.576 €	-27.998 €	-28.428 €	-28.864 €	-29.307 €	-29.642 €	-30.212 €
	Energie und Wasser	-135.169,04 €	-184.666 €	-203.654 €	-293.365 €	-350.656 €	-406.621 €	-414.218 €	-421.960 €	-429.847 €	-437.884 €	-446.072 €
4.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.503.719,97 €	-1.599.397 €	-3.394.797 €	-3.449.419 €	-3.564.859 €	-3.672.132 €	-3.730.959 €	-3.784.464 €	-3.838.824 €	-3.894.053 €	-3.950.166 €
	Instandhaltung und Wartung	-124.522,73 €	-202.523 €	-1.413.395 €	-1.455.927 €	-1.504.385 €	-1.556.594 €	-1.581.089 €	-1.605.973 €	-1.631.254 €	-1.656.938 €	-1.683.030 €
	Entsorgung und Reinigung	-108.141,86 €	-120.624 €	-782.923 €	-767.994 €	-799.943 €	-831.536 €	-844.762 €	-858.201 €	-871.856 €	-885.732 €	-899.831 €
	Mieten und Pachten	-1.161.320,25 €	-1.160.752 €	-1.036.077 €	-1.057.085 €	-1.087.660 €	-1.107.166 €	-1.124.307 €	-1.136.440 €	-1.148.763 €	-1.161.279 €	-1.173.992 €
	Bezogene Leistungen von der Stadt Dreieich	-37.525,08 €	-41.925 €	-50.559 €	-52.803 €	-54.152 €	-55.002 €	-56.849 €	-57.741 €	-58.648 €	-59.569 €	-60.504 €
	Sonstige bezogene Leistungen	-72.210,05 €	-73.573 €	-111.844 €	-115.610 €	-118.719 €	-121.834 €	-123.952 €	-126.109 €	-128.303 €	-130.536 €	-132.809 €
5	Personalaufwand	-893.806,15 €	-990.423 €	-1.556.062 €	-1.608.811 €	-1.671.956 €	-1.735.388 €	-1.771.627 €	-1.808.622 €	-1.846.388 €	-1.884.942 €	-1.924.300 €
	Löhne und Gehälter	-730.276,66 €	-990.423 €	-1.556.062 €	-1.608.811 €	-1.671.956 €	-1.735.388 €	-1.771.627 €	-1.808.622 €	-1.846.388 €	-1.884.942 €	-1.924.300 €
	Soziale Abgaben	-163.529,49 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6	Abschreibungen	-112.989,61 €	-207.393 €	-448.460 €	-833.461 €	-1.045.198 €	-1.245.646 €	-1.245.927 €	-1.246.212 €	-1.246.502 €	-1.246.797 €	-1.247.096 €
	Abschreibung Sachanlage- und immaterielles Vermögen	-104.190,53 €	-202.893 €	-439.929 €	-824.788 €	-1.036.381 €	-1.236.682 €	-1.236.814 €	-1.236.947 €	-1.237.083 €	-1.237.221 €	-1.237.361 €
	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	-8.299,08 €	-4.500 €	-6.531 €	-6.633 €	-6.737 €	-6.842 €	-6.948 €	-7.057 €	-7.167 €	-7.279 €	-7.392 €
	Abschreibung auf Umlaufvermögen	-500,00 €		-2.000 €	-2.040 €	-2.081 €	-2.122 €	-2.165 €	-2.208 €	-2.252 €	-2.297 €	-2.343 €
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-175.784,53 €	-255.398 €	-219.427 €	-233.436 €	-243.404 €	-252.277 €	-255.003 €	-257.776 €	-260.596 €	-263.464 €	-266.212 €
	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	-121.703,71 €	-191.716 €	-131.260 €	-131.925 €	-132.599 €	-133.285 €	-133.981 €	-134.687 €	-135.405 €	-136.134 €	-136.874 €
	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Reisen, Werbung	-11.497,70 €	-18.200 €	-29.051 €	-29.870 €	-30.967 €	-31.476 €	-31.994 €	-32.521 €	-33.056 €	-33.600 €	-34.034 €
	Versicherungsbeiträge	-15.684,90 €	-22.302 €	-37.468 €	-49.122 €	-56.640 €	-63.993 €	-65.175 €	-66.380 €	-67.606 €	-68.856 €	-70.079 €
	Sonstige personalbezogene Sachaufwendungen	-19.436,94 €	-19.180 €	-15.085 €	-15.893 €	-16.506 €	-16.766 €	-17.029 €	-17.296 €	-17.568 €	-17.844 €	-18.124 €
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.461,28 €	-4.000 €	-6.563 €	-6.627 €	-6.691 €	-6.757 €	-6.824 €	-6.892 €	-6.961 €	-7.031 €	-7.102 €
8	Zinsen und ähnliche Erträge	2.255,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.148,24 €	-236.926 €	-196.118 €	-287.099 €	-307.663 €	-314.233 €	-307.653 €	-301.006 €	-294.291 €	-287.508 €	-280.655 €
10	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34.929,83 €	-122.635 €	-6.813 €	12.902 €	30.658 €	112.006 €	125.661 €	137.301 €	148.912 €	160.601 €	172.193 €
11	Sonstige Steuern	-21.450,91 €	-19.262 €	-27.932 €	-37.592 €	-43.806 €	-49.880 €	-50.812 €	-51.761 €	-52.728 €	-53.713 €	-54.717 €
12	Jahresgewinn/-verlust	13.478,92 €	-141.897 €	-34.745 €	-24.690 €	-13.147 €	62.126 €	74.849 €	85.540 €	96.184 €	106.888 €	117.476 €

Investitionsplan

Investitionsplan (§ 17 Abs. 3 EigBGes)	2017	2018	2019	2020	2020	2021	Verpfl.erm.	2022	2023	2024	Gesamt- ausgabe bis 2029	bisher bereitgest. vor 2021
	Ist	Ist	Ist	Plan (2.NT)	Forecast	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan		
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.627 €	1.553 €	3.230 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	33.410 €	12.180 €
Konzessionen, Rechte und Lizenzen	8.627 €	1.553 €	3.230 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	33.410 €	12.180 €
Software	8.627 €	1.553 €	3.230 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	33.410 €	12.180 €
Sachanlagen	1.636.660 €	1.609.821 €	3.861.935 €	21.042.515 €	20.098.379 €	11.587.004 €	15.864.977 €	9.770.449 €	4.511.297 €	1.613.731 €	54.805.776 €	8.050.779 €
Grundstücke und grundst.gl. Rechte mit Wohnbauten	1.584.793 €	1.598.163 €	3.840.985 €	21.038.015 €	20.093.879 €	11.574.804 €	15.864.977 €	9.748.949 €	4.506.797 €	1.609.231 €	54.557.602 €	7.958.755 €
Erwerb / Modernisierung												
Übertragung Bestandsgebäude von Stadt Dreieich	0 €	106.457 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	106.457 €	106.457 €
Wohnungseinzelmodernisierung	0 €	0 €	0 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	100.000 €	0 €
Ankauf von Beleg.rechten / weitere invest. Projekte	0 €	0 €	176.377 €	500.000 €	0 €	500.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	676.377 €	177.375 €
Erwerb Mehrfamilienhaus Feldstraße	0 €	0 €	0 €	5.042.000 €	5.042.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	5.042.000 €	0 €
Neubauprojekte											0 €	0 €
Soziale Wohnsiedlung 1. Bauabschnitt	437.240 €	52.275 €	2.196.726 €	5.198.371 €	5.149.358 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	7.835.599 €	2.686.066 €
Soziale Wohnsiedlung 2. Bauabschnitt	1.126.574 €	325.063 €	520.954 €	8.759.900 €	8.717.782 €	6.273.345 €	0 €	0 €	0 €	0 €	16.963.718 €	2.875.643 €
Wohngebäude für Obdachlose	20.979 €	1.011.416 €	846.348 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.878.743 €	1.883.241 €
Wohnen am BIK-Haus	0 €	0 €	37.402 €	451.845 €	123.707 €	1.751.373 €	6.527.301 €	6.288.206 €	239.095 €	0 €	8.439.782 €	60.177 €
Wohnen in der Schlagfeldstraße	0 €	102.953 €	63.178 €	1.035.899 €	1.011.033 €	2.467.636 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.644.800 €	169.796 €
Wohnen in der Eisenbahnstraße	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	532.450 €	9.337.677 €	3.460.744 €	4.267.702 €	1.609.231 €	9.870.127 €	0 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.867 €	11.657 €	20.950 €	4.500 €	4.500 €	12.200 €	0 €	21.500 €	4.500 €	4.500 €	248.174 €	92.024 €
EDV-Ausstattung (Hardware)	17.386 €	2.558 €	1.228 €	1.000 €	1.000 €	3.000 €	0 €	18.000 €	1.000 €	1.000 €	69.172 €	24.944 €
Fahrzeuge	0 €	0 €	13.690 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	88.690 €	20.000 €
Werkzeuge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.200 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.200 €	0 €
Büroausstattung	24.764 €	6.719 €	4.552 €	1.000 €	1.000 €	5.500 €	0 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	50.536 €	32.483 €
Ausstattung von Mietwohnungen	9.717 €	2.380 €	1.480 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	0 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	38.577 €	14.597 €
Finanzanlagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Wertpapiere des Anlagevermögens	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Finanzanlage für Stammkapital	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe Investitionen	1.645.287 €	1.611.373 €	3.865.165 €	21.044.515 €	20.100.379 €	11.589.004 €	15.864.977 €	9.772.449 €	4.513.297 €	1.615.731 €	54.839.186 €	8.062.959 €

In den Jahren 2025-2029 sind keine Mittelabflüsse aus Bauprojekten geplant. Auf die Darstellung dieser Jahre wird zugunsten der Lesbarkeit verzichtet, Der Neubau-/Umbau von Funktionsgebäuden für die Stadt Dreieich stellt Umlaufvermögen dar und ist daher lediglich in der Anlage dargestellt

Plan-Cashflowrechnung

Plan-Cashflow	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
	Ist	Forecast	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-141.173 €	-48.054 €	383.968 €	708.578 €	894.970 €	1.127.075 €	1.139.930 €	1.150.755 €	1.161.534 €	1.172.376 €	1.183.104 €
Jahresergebnis	13.479 €	-141.072 €	-34.745 €	-24.690 €	-13.147 €	62.126 €	74.849 €	85.540 €	96.184 €	106.888 €	117.476 €
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	104.191 €	206.514 €	439.929 €	824.788 €	1.036.381 €	1.236.682 €	1.236.814 €	1.236.947 €	1.237.083 €	1.237.221 €	1.237.361 €
- Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-113.496 €	-113.496 €	-21.215 €	-91.520 €	-128.263 €	-171.733 €	-171.733 €	-171.733 €	-171.733 €	-171.733 €	-171.733 €
+/- Veränderung Forderungen	-174.957 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
+/- Veränderung Verbindlichkeiten (ohne Invest.tät.)	26.620 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
+/- Veränderung Rückstellungen	22.852 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
+/-sonstige nicht zahl.wirksame Vorgänge	-19.863 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.833.506 €	-20.583.406 €	-8.918.116 €	-8.878.118 €	-3.798.020 €	-325.680 €	-31.500 €	-31.500 €	-50.500 €	-6.500 €	-6.500 €
Investitionsausgaben	-4.065.324 €	-20.583.406 €	-11.589.004 €	-9.772.449 €	-4.513.297 €	-1.615.731 €	-31.500 €	-31.500 €	-50.500 €	-6.500 €	-6.500 €
davon für Lizenzen	-3.230 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €
davon für Gebäude und Grundstücke	-4.041.144 €	-20.576.906 €	-11.574.804 €	-9.748.949 €	-4.506.797 €	-1.609.231 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus Investitionsplan	-3.840.985 €	-20.093.879 €	-11.574.804 €	-9.748.949 €	-4.506.797 €	-1.609.231 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus übertragenen Haushaltsresten	-400.948 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus +Auf/-Abbau Verbindlichkeiten Projekte	200.159 €	483.026 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon für Geschäfts- und Betriebsausstattung	-20.950 €	-4.500 €	-12.200 €	-21.500 €	-4.500 €	-4.500 €	-29.500 €	-29.500 €	-48.500 €	-4.500 €	-4.500 €
Investitionseinnahmen (Zuwendungen)	231.817 €	0 €	2.670.889 €	894.331 €	715.278 €	1.290.051 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.989.000 €	16.564.377 €	8.886.092 €	7.272.319 €	3.523.897 €	822.310 €	-943.220 €	-949.867 €	-956.582 €	-963.365 €	-970.218 €
Darlehensaufnahme	5.000.000 €	17.050.362 €	9.522.230 €	8.073.689 €	4.418.845 €	1.758.950 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus Kreditermächtigung des Planjahres	3.406.845 €	17.050.362 €	8.681.228 €	8.073.689 €	4.267.702 €	223.180 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon Nettoeinsatz übertragene Kreditermächtigung	1.388.441 €	0 €	841.002 €	0 €	151.143 €	1.535.769 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Tilgung	-11.000 €	-485.985 €	-636.139 €	-801.370 €	-894.947 €	-936.640 €	-943.220 €	-949.867 €	-956.582 €	-963.365 €	-970.218 €
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen											
Geplanter Zahlungsmittelanfangsbestand	5.872.168 €	6.886.488 €	2.819.406 €	3.171.351 €	2.274.130 €	2.894.978 €	4.518.682 €	4.683.892 €	4.853.280 €	5.007.733 €	5.210.244 €
Geplante Σ Cashflow des Wirtschaftsjahres	1.014.320 €	-4.067.082 €	351.945 €	-897.221 €	620.848 €	1.623.704 €	165.210 €	169.388 €	154.453 €	202.511 €	206.386 €
Geplanter Zahlungsmittelbestand am 31.12.	6.886.488 €	2.819.406 €	3.171.351 €	2.274.130 €	2.894.978 €	4.518.682 €	4.683.892 €	4.853.280 €	5.007.733 €	5.210.244 €	5.416.630 €

Planbilanz

Plan-Bilanz	2019 Ist	2020 Forecast	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan
AKTIVA											
Anlagevermögen	16.965.501 €	36.859.366 €	48.008.442 €	56.956.103 €	60.433.020 €	60.812.069 €	59.606.755 €	58.401.308 €	57.214.725 €	55.984.004 €	54.753.143 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.284 €	6.248 €	6.212 €	6.177 €	6.141 €	6.105 €	6.069 €	6.033 €	5.997 €	5.961 €	5.925 €
Grundstücke mit Wohnbauten	13.395.126 €	36.709.528 €	47.865.438 €	56.810.633 €	60.302.083 €	60.695.665 €	59.479.885 €	58.263.971 €	57.047.921 €	55.831.734 €	54.615.406 €
bebaute Grundstücke	10.333.637 €	13.232.637 €	13.232.637 €	13.273.951 €	13.273.951 €	13.273.951 €	13.273.951 €	13.273.951 €	13.273.951 €	13.273.951 €	13.273.951 €
Wohngebäude	2.933.153 €	23.348.555 €	34.504.465 €	43.408.346 €	46.899.796 €	47.293.378 €	46.077.598 €	44.861.684 €	43.645.635 €	42.429.447 €	41.213.119 €
Grundstückseinrichtungen	128.336 €	128.336 €	128.336 €	128.336 €	128.336 €	128.336 €	128.336 €	128.336 €	128.336 €	128.336 €	128.336 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	158.087 €	143.590 €	136.791 €	139.294 €	124.796 €	110.299 €	120.802 €	131.304 €	160.807 €	146.309 €	131.812 €
Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.406.003 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umlaufvermögen	7.305.260 €	3.238.179 €	4.943.123 €	9.763.187 €	12.846.162 €	4.937.455 €	5.102.664 €	5.272.052 €	5.426.505 €	5.629.016 €	5.835.402 €
Forderungen	418.772 €	418.772 €	418.772 €	418.772 €	418.772 €	418.772 €	418.772 €	418.772 €	418.772 €	418.772 €	418.772 €
Funktionsgebäude Stadt in Bau			1.353.000 €	7.070.285 €	9.532.412 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Liquide Mittel	6.886.488 €	2.819.406 €	3.171.351 €	2.274.130 €	2.894.978 €	4.518.682 €	4.683.892 €	4.853.280 €	5.007.733 €	5.210.244 €	5.416.630 €
Summe Aktiva	24.270.761 €	40.097.545 €	52.951.565 €	66.719.290 €	73.279.182 €	65.749.523 €	64.709.420 €	63.673.360 €	62.641.230 €	61.613.020 €	60.588.546 €
PASSIVA											
Eigenkapital	17.323.168 €	17.182.096 €	17.147.351 €	17.122.661 €	17.109.513 €	17.171.639 €	17.246.487 €	17.332.028 €	17.428.212 €	17.535.100 €	17.652.576 €
Stammkapital	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
Allgemeine Rücklage	15.323.168 €	15.182.096 €	15.147.351 €	15.122.661 €	15.109.513 €	15.171.639 €	15.246.487 €	15.332.028 €	15.428.212 €	15.535.100 €	15.652.576 €
Sonderposten	1.053.715 €	940.219 €	3.589.892 €	4.392.704 €	4.979.719 €	6.098.037 €	5.926.304 €	5.754.571 €	5.582.839 €	5.411.106 €	5.239.373 €
aus Investitionszuwendungen	0 €	0 €	2.649.673 €	3.452.485 €	4.039.500 €	5.157.818 €	4.986.085 €	4.814.353 €	4.642.620 €	4.470.887 €	4.299.155 €
aus Fehlbelegungsabgabe	841.760 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €
sonstige Sonderposten	211.955 €	211.955 €	211.955 €	211.955 €	211.955 €	211.955 €	211.955 €	211.955 €	211.955 €	211.955 €	211.955 €
Rückstellungen	60.167 €	60.167 €	60.167 €	60.167 €	60.167 €	60.167 €	60.167 €	60.167 €	60.167 €	60.167 €	60.167 €
Verbindlichkeiten	5.833.712 €	21.915.063 €	32.154.155 €	45.143.759 €	51.129.784 €	42.419.681 €	41.476.461 €	40.526.594 €	39.570.013 €	38.606.647 €	37.636.429 €
Darlehen	4.989.000 €	21.553.377 €	30.439.469 €	37.711.788 €	41.235.686 €	42.057.995 €	41.114.775 €	40.164.909 €	39.208.327 €	38.244.962 €	37.274.744 €
Verbindlichkeiten Wohnbauprojekte	483.026 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Verbindlichk. an Stadt Funktionsgebäude in Bau			1.353.000 €	7.070.285 €	9.532.412 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
sonstige Verbindlichkeiten	361.686 €	361.686 €	361.686 €	361.686 €	361.686 €	361.686 €	361.686 €	361.686 €	361.686 €	361.686 €	361.686 €
Summe Passiva	24.270.761 €	40.097.545 €	52.951.565 €	66.719.290 €	73.279.182 €	65.749.523 €	64.709.420 €	63.673.360 €	62.641.230 €	61.613.020 €	60.588.546 €

Vermögens- und Finanzplan nach § 17 u. 19 EigBGes

Vermögens- und Finanzplan (§17 und §19 EigBGes)		2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan
Deckungsmittel (Mittelherkunft)										
1	Zuführungen zum Stammkapital	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
2	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen	-34.745 €	-24.690 €	-13.147 €	62.126 €	74.849 €	85.540 €	96.184 €	106.888 €	117.476 €
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	439.929 €	824.788 €	1.036.381 €	1.236.682 €	1.236.814 €	1.236.947 €	1.237.083 €	1.237.221 €	1.237.361 €
	davon Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne Zugang GWG)	439.929 €	824.788 €	1.036.381 €	1.236.682 €	1.236.814 €	1.236.947 €	1.237.083 €	1.237.221 €	1.237.361 €
	davon Anlagenabgänge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	2.670.889 €	894.331 €	715.278 €	1.290.051 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C Passivseite "Empfang. Ertragszuschüsse"	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
9	Kredite	8.681.228 €	9.209.767 €	4.267.702 €	223.180 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	a) von der Gemeinde	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	b) von Dritten	8.681.228 €	9.209.767 €	4.267.702 €	223.180 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10	Verwendung des Finanzmittelbestands	0 €	897.221 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11	Veränderung des übrigen Vermögens	841.002 €	-1.136.078 €	151.143 €	1.535.769 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Deckungsmittel insgesamt		12.598.303 €	10.665.339 €	6.157.356 €	4.347.808 €	1.311.662 €	1.322.487 €	1.333.267 €	1.344.109 €	1.354.837 €

Ausgaben (Mittelverwendung)

1	Investition in Sachanlagen und immat. Anlagewerte	11.589.004 €	9.772.449 €	4.513.297 €	1.615.731 €	31.500 €	31.500 €	50.500 €	6.500 €	6.500 €
2	Investition in Finanzanlagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
3	Tilgung von Krediten	636.139 €	801.370 €	894.947 €	936.640 €	943.220 €	949.867 €	956.582 €	963.365 €	970.218 €
4	Rückzahlung von Stammkapital	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
5	Auflösung Sonderposten	21.215 €	91.520 €	128.263 €	171.733 €	171.733 €	171.733 €	171.733 €	171.733 €	171.733 €
6	Erweiterung des Finanzmittelbestands	351.945 €	0 €	620.848 €	1.623.704 €	165.210 €	169.388 €	154.453 €	202.511 €	206.386 €
7	Veränderung des übrigen Vermögens	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Ausgaben insgesamt		12.598.303 €	10.665.339 €	6.157.356 €	4.347.808 €	1.311.662 €	1.322.487 €	1.333.267 €	1.344.109 €	1.354.837 €

Auswirkungen auf Gemeinde (§19 (2) EigBGes)

2021
Plan

Einnahmen der Beteiligungsgesellschaft

1	Erstattung für Flüchtlingsunterkünfte	1.572.032 €
2	Erstattung für Obdachlosenunterkünfte	181.679 €
3	Erstattung aus kaufmännischem Gebäudemanagement	134.750 €
4	Erstattung aus infrastrukturellem Gebäudemanagement	1.167.137 €
5	Erstattung aus technischem Gebäudemanagement	1.267.140 €
6	Erstattung aus Hochbauaufgaben für Funktionsgebäude	273.920 €

Ausgaben der Beteiligungsgesellschaft

1	Beistandleistungen Verwaltung der Stadt für die DreieichBau	50.559 €
2	Erstattung Kosten Jahresabschlussprüfung an Rechn.prüfungsam	25.000 €
3	Miete Büroräume an Stadt	54.052 €

Stellenübersicht

Stellenübersicht

Besoldungs-/Entgeltgruppe	Außer- tariflich	Beamte ¹⁾												Stellen gesamt 2021	Stellen gesamt 2020	besetzt am 30.6.20	
		A16	A9	14	12	10	9c	9b	9a	8	7	6	2				
Geschäftsbereich Bauen & Wohnen															23,5	14,5	13,5
Technischer Vorstand	1,0						0,5								1,5	1,5	1,5
<i>bis 2020: Baulandentwicklung</i>															0,0	0,6	0,6
Hochbauprojekte				2,0	2,0										4,0	2,0	2,0
Gebäudemanagement Funktionsgebäude						1,0		2,0				6,5	2,5		12,0	4,0	3,0
Gebäudemanagement Wohnungen & Unterkr.			1,0					1,0	1,0	1,0	2,0				6,0	6,4	6,4
Geschäftsbereich Finanzen															0,9	0,4	0,4
Kaufmännischer Vorstand		0,4													0,4	0,4	0,4
Rechnungswesen								0,5							0,5		
Summe Stellen	1,0	0,4	1,0	2,0	2,0	1,0	0,5	3,5	1,0	1,0	2,0	6,5	2,5	24,4	14,9	13,9	

1) Beamte werden von der Stadt in die DreieichBau zugewiesen auf der Grundlage § 20 BeamtStG. Der Ausweis der Stellen in Plan und Ist erfolgt hier nachrichtlich, da die Stellen im Stellenplan der Stadt ausgewiesen werden.

Erläuterungen zu den Teilplänen

Erläuterungen zum Investitionsplan

Grundlegende Investitionsziele

Der Investitionsplan der DreieichBau ist geprägt durch die Aufgabe der Schaffung von Wohnraum. Wesentliche Investitionsziele für diese Aufgabe werden daher nachfolgend erläutert.

Der grundsätzlich für die Stadt Dreieich festgestellte Wohnungsbedarf im Zeitraum der mittelfristigen Planung basiert auf dem Gutachten der von der Stadt beauftragten Unternehmensberatung Dr. Vogel, Berlin¹ (im Folgenden kurz „BDRV“), sowie eigener Analysen der Verwaltung.

Tabelle: Wohnungsbedarf Dreieich gem. Studie BDRV

Wohnungsbedarf öffentlich-gefördert	
Öffentlich-geförderte Wohnungen für Flüchtlinge und nicht Flüchtlinge	416
Geschätzter Flächenbedarf Grundstück in ha ²	4,6
Wohnungsbedarf frei finanziert	
Frei finanzierte Wohnungen (bei 140 WE/p.a.)	1.120
Geschätzter Flächenbedarf Grundstück in ha ³	28,0
... bedeutet Aufgabe für die Stadt	
Entwicklung von Grundstücken/Wohnbauland in ha	32,6
... bedeutet Aufgabe für die DreieichBau	
Bau und Vermietung von geförderten Wohnungen	416

Der Stadt kommt in diesem Zusammenhang die Aufgabe zu, Wohnbauland zu entwickeln und bereitzustellen für den frei finanzierten und den öffentlich-geförderten Bereich.

Der DreieichBau kommt die Aufgabe zu als Bauträger den städtischen Bedarf an öffentlich-geförderten Wohnungen eigenständig zu realisieren.

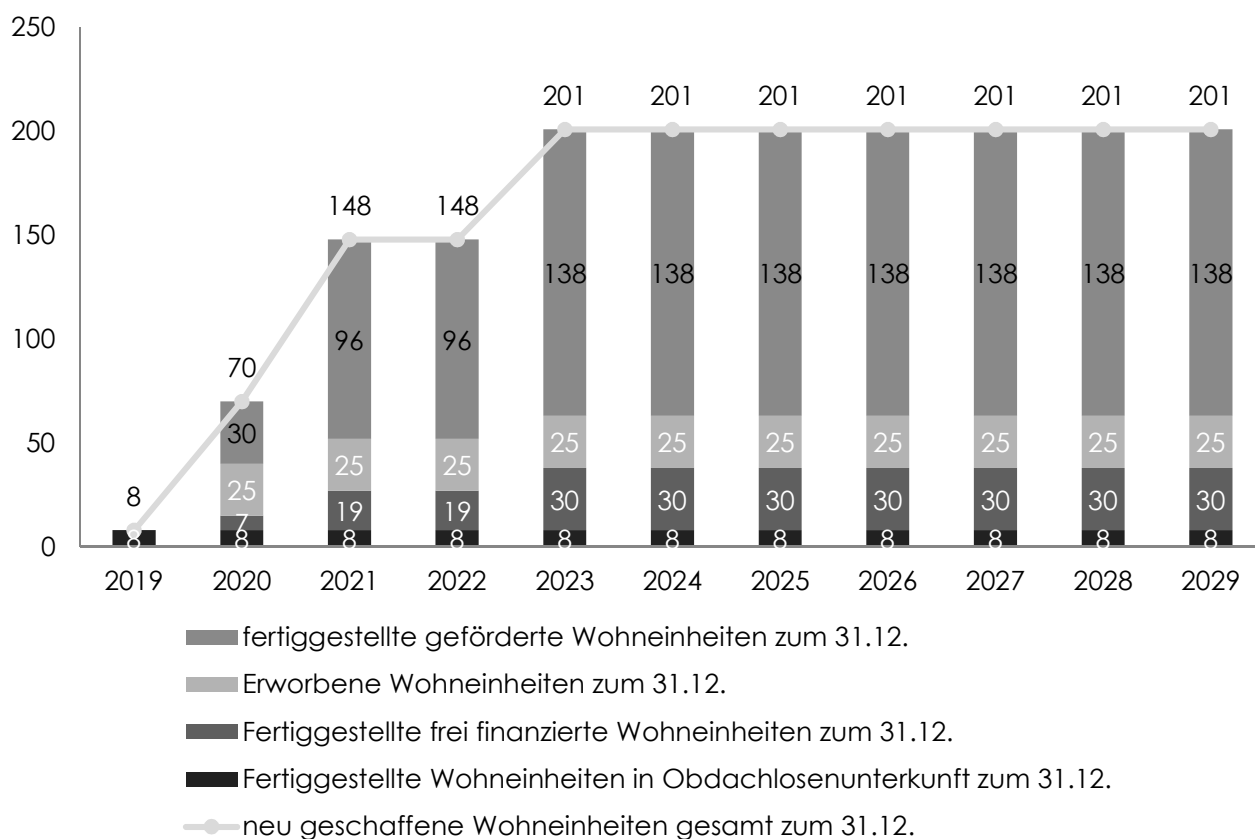
Aus dem Wohnungsbedarf an öffentlich-geförderten Wohnungen leitet sich das „Produktionsziel“ ab. In Kombination mit einer zeitlichen Realisierungsplanung ergibt sich nachfolgende Fertigstellungsplanung, die auch Grundlage der Veranschlagung im Investitionsplan ist.

¹ s. Anlage 1 und 2 der Stadtverordnetenvorlage zum Grundsatzbeschluss zur Gründung einer städtischen Baugesellschaft v. 20.9.2016, Drs.Nr. XVI/046.

² bei Dichtewert 90 WE/ha bezogen auf das Bruttobauland (verdichteter Geschosswohnungsbau)

³ bei Dichtewert 40 WE/ha bezogen auf das Bruttobauland (Geschosswohnungsbau und Einfamilienhäuser)

Abbildung: Anzahl neu errichteter und erworbener Wohneinheiten (WE)



Die errichteten und erworbenen Wohneinheiten im Planungszeitraum bis 2029 verteilen sich dabei planerisch auf fünf Projekte im Geschosswohnungsbau, eine Obdachlosenunterkunft und zwei Ankäufe.

Tabelle: Aufteilung der Wohneinheiten (WE) auf Projekte

Projekte		Anzahl Wohneinheiten (WE)		
		gefördert	frei	Sonstige
Nr.				
1a	Soziale Wohnsiedlung 1. Bauabschnitt (Hainer Chaussee 55)	30	7	
1b	Soziale Wohnsiedlung 2. Bauabschnitt (Hainer Chaussee 55)	51	12	
1c	Obdachlosenunterkunft Schlagfeldstraße			8
2	Projekt Wohnen am BIK-Haus (Hainer Chaussee 72)	17	4	
3	Wohnen in der Schlagfeldstraße	15		
4	Wohnen in der Eisenbahnstraße	25	7	
Summe Neubauprojekte		138	30	8
	Oisterwijker Straße		1	
	Feldstraße		24	
Summe Erworbene Wohneinheiten			25	
Summe gesamt		138	55	8

Die Realisierung weiterer Projekte im Planungszeitraum wird angestrebt, diese können aber planerisch erst bei weitergehender Konkretisierung veranschlagt werden.

Die voraussichtlichen **Baukosten** für die Projekte 2-4 stellen ein Budgetrahmen dar, der eine wirtschaftliche Realisierung der Projekte über deren Lebenszyklus ermöglicht⁴.

Die **Finanzierung** der Projekte wurde jeweils projektindividuell ermittelt und stellt einen Mix dar aus Eigenkapital der DreieichBau, Darlehensaufnahme aus dem Landesförderprogramm für sozialen Wohnungsbau und ergänzenden Darlehensmitteln.

Investitionsplanung für das Wirtschaftsjahr 2021

Der Investitionsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 weist Investitionen in Höhe von 11.589.004 € aus.

Für **Grundstücke und Bauten für Wohnzwecke** werden 11.574.804 € veranschlagt.

Projekt	Projektbeschreibung	Mittelanmeldung für Planjahr 2021
Soziale Wohnsiedlung , Hainer Chaussee 49-55	Errichtung einer Wohnsiedlung in zwei Bauabschnitten mit 100 Wohnungen, davon 80% öffentlich gefördert. Grundlage der Gesamtveranschlagung des Projektes ist der von der Kommunalaufsicht genehmigte 1. Nachtragswirtschaftsplan 2020.	Für die Weiterführung des Projekts „Soziale Wohnsiedlung , Hainer Chaussee 49-55“ werden für das Jahr 2021 für den 2. Bauabschnitt 6.273.345 € veranschlagt. Veranschlagte Gesamtkosten: 24,8 Mio. €.
Wohnen am BIK-Haus, Hainer Chaussee 72	Errichtung eines Gebäudes mit 21 öffentlich geförderten Wohnungen, sowie Hospiz und Demenz-Wohnbereich. Hospiz und Demenz-Wohnbereich werden vermietet. Stand der Planung: Kostenschätzung, LPh 2.	Für das Jahr 2021 werden 1.751.373 bereitgestellt. Veranschlagte Gesamtkosten: 8,4 Mio. €.
Wohnen in der Schlagfeldstraße, Schlagfeldstraße 47	Errichtung eines Gebäudes mit 15 öffentlich geförderten Wohnungen. Stand der Planung: Vergabe an Generalübernehmer erfolgt.	Für das Jahr 2021 werden 1.751.373 € bereitgestellt. Veranschlagte Gesamtkosten: 3,6 Mio. €.
Wohnen in der Eisenbahnstraße	Errichtung eines Gebäudes mit 32 Wohnungen, davon 25 öffentlich geförderte und 7 frei finanzierte Wohnungen, sowie eine integrierte zweigruppige Kindertagesstätte. Stand der Planung: grobe Kostenschätzung, LPh 0.	Für das Jahr 2021 werden 532.450 € für Planungsleistungen bereitgestellt. Veranschlagte Gesamtkosten: 9,9 Mio. €.
Investiver Erwerb bzw. Ankauf von Belegungsrechten		Für weitere investiven Erwerb bzw. Ankauf von Belegungsrechten werden 500.000 € bereitgestellt.
Wohnungseinzelmodernisierung		Für die Wohnungseinzelmodernisierung wird 50.000 € bereitgestellt

Für Investitionen in das **immaterielle Anlagevermögen** werden 2.000 € bereitgestellt. Für Investitionen in die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden 12.200 € bereitgestellt.

Als **Verpflichtungsermächtigungen** werden insgesamt 15.864.977 € veranschlagt. Die Verpflichtungsermächtigungen (VE) stellen sicher, dass die DreieichBau im Planjahr entsprechende vertragliche Verpflichtungen eingehen kann (z.B. im Rahmen von Ausschreibungen).

⁴ Bewertung der Wirtschaftlichkeit nach der Methode discounted cashflow (DCF) analog BDRV.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Im Wirtschaftsjahr 2021 sind Erträge in Höhe von 6.038.611 € und Aufwendungen in Höhe von 6.073.356 € geplant. Es entsteht ein planmäßiger Jahresverlust in Höhe von 34.745 €.

Ergebnisbeitrag nach Aufgabenbereichen

Differenziert nach den Aufgabenbereichen der DreieichBau ergibt sich im Planjahr folgende Ergebnisverteilung:

Mietwohnraum	-213.759 €
Flüchtlingsunterkünfte	0 €
Obdachlosenunterkünfte	0 €
Gebäudemanagement und Hochbau für Funktionsgebäude Stadt	0 €
Allgemeine Betriebsabteilungen	179.013 €
Jahresergebnis	-34.745 €

Mietwohnraum

Der Bereich Mietwohnraum umfasst die von der Stadt an die DreieichBau zum 1.1.2018 übertragenen Wohngebäude und die von der DreieichBau neu errichteten oder erworbenen Wohngebäude außerhalb der Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung.

Anfangsverluste ergeben sich in diesem Bereich einerseits aus den nicht kostendeckenden Bestandsmieten der von der Stadt übertragenen Gebäude von teilweise unter 4 € kalt je m² und Monat und andererseits aus den Anlaufkosten in den ersten Jahren im Bereich des Wohnungsbaus. Mit zunehmender Fertigstellung und Vermietung der neu erstellten Wohngebäude werden sich die Anlaufverluste planmäßig in positive Deckungsbeiträge umwandeln.

Bis zum 31.12. des Planjahres 2021 werden diesem Bereich folgende Liegenschaften zugeordnet sein:

Art der Liegenschaft	Anzahl Wohnungen
Von der Stadt zum 1.1.2018 übertragene Wohnungen	61
Erwerb Mehrfamilienhaus Feldstraße	24
Errichtung Wohnungen Soziale Wohnsiedlung Hainer Chaussee 1. BA	37
Errichtung Wohnungen Soziale Wohnsiedlung Hainer Chaussee 2. BA	63
Errichtung Wohnungen Schlagfeldstraße 47	15
Summe	200

Ergebnisbeitrag Aufgabenbereich	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	
	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	
Mietwohnraum		-59 T€	-16 T€	-115 T€	-112 T€	-214 T€	-207 T€	-169 T€	-101 T€	-89 T€	-78 T€	-68 T€	-58 T€	-48 T€

Flüchtlingsunterbringung / Obdachlosenunterbringung

In den Aufgabenbereichen „Flüchtlingsunterbringung“ und „Obdachlosenunterbringung“ werden die Kosten für die Bereitstellung der entsprechenden Unterkünfte veranschlagt.

Die Stadt hat mit der DreieichBau einen öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Nutzungsüberlassung der Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften abgeschlossen, in dem vereinbart wurde, dass die Stadt der DreieichBau die ihr entstehenden Kosten für die zur Verfügungstellung der Unterkünfte erstattet. Im Saldo entsteht in diesem Aufgabenbereich daher keine Ergebnisauswirkung.

Zum 1.1.2020 waren diesem Bereich folgende Liegenschaften zugeordnet:

Flüchtlingsunterkünfte	<i>(Werte in Klammer = Vorjahr)</i>	Objekte
Eigene Gemeinschaftsunterkünfte		6 (5)
Gemeinschaftsunterkünfte, die von Dritten im Auftrag der DreieichBau betrieben werden		5 (6)
Eigene Unterkünfte für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		1 (3)
Eigene Wohnungen für Flüchtlinge		7 (5)
Angemietete Wohnungen für Flüchtlinge		57 (64)
Summe		76 (83)

Obdachlosenunterkünfte	<i>(Werte in Klammer = Vorjahr)</i>	Anzahl
Obdachlosenunterkünfte		2 (1)
... darin enthaltene Wohneinheiten		9 (-)

In 2019 wurde der Neubau Obdachlosenunterkunft Schlagfeldstraße mit 28 Unterkunftsplätzen fertiggestellt und bezogen. Die Einrichtung in der Hainer Chaussee 49 wurde abgerissen. Zudem wird das Vorderhaus der Gemeinschaftsunterkunft in der Gleisstraße als Obdachlosenunterkunft genutzt.

Gebäudemanagement und Hochbau für Funktionsgebäude Stadt

Die DreieichBau erbringt ab 1.1.2021 satzungsgemäß - und konkretisiert durch die Tätigkeits- und Objektvereinbarung - das gesamte technische, infrastrukturelle und kaufmännische Gebäudemanagement, sowie Hochbauleistungen für die stadteigenen Funktionsgebäude (z.B. Verwaltungsgebäude, Kindertagesstätten, Feuerwehrgebäude).

Die Stadt erstattet der DreieichBau die dabei entstehenden Kosten gemäß Budgetvereinbarung, so dass im Saldo aus diesem Aufgabenbereich keine Ergebnisauswirkung entsteht.

Im Jahr 2021 ergeben sich gemäß Wirtschaftsplan und Budgetvereinbarung folgende planmäßigen Erträge aus Kostenerstattungen:

Konto	Bezeichnung	Betrag
500510	Erstattung aus kaufmännischem Gebäudemanagement	134.750 €
500525	Erstattung aus infrastrukturellem Gebäudemanagement	1.167.137 €
500530	Erstattung aus technischem Gebäudemanagement	1.267.140 €
500540	Erstattung aus Hochbauleistungen für Funktionsgebäude	273.920 €
Summe		2 842 947 €

Die Erstattungen entsprechen den der AÖR planmäßig für die Erbringung der Leistungen entstehenden Kosten, die sich aus dem Betriebsabrechnungsbogen für das Produkt „Gebäudemanagement und Hochbauleistungen für Funktionsgebäude“ ergeben.


Die Kostenerstattungen sind in gleicher Höhe als Aufwand im städtischen Haushaltsplan veranschlagt.

Die Erstattung erfolgt gemäß Budgetvereinbarung in monatlichen Abschlagszahlungen der Stadt. Bis 15.2. des Folgejahres erfolgt eine Schlussrechnung durch die AÖR an die Stadt.

Die Abwicklung von Hochbauleistungen erfolgt im Rahmen von gesondert mit der Stadt abzuschließenden Generalübernehmerverträgen. Siehe hierzu die Anlage „Neubau & Umbau von Funktionsgebäuden der Stadt Dreieich“ und die Erläuterungen hierzu.

Allgemeine Betriebsabteilungen

Die allgemeinen Betriebsabteilungen bestehen aus der Verwaltung und Sonstige⁵. Die Kosten der Verwaltung werden vollständig auf die anderen Aufgabenbereiche umgelegt und sind somit in diesen enthalten. Die Kosten für Sonstige umfasst hier die allgemeine Finanzrechnung. Hierin sind i.W. verrechnete kalkulatorische Abschreibungen erfasst, die im Bereich der übertragenen Bestandsgebäude der Sicherung einer ausreichenden Refinanzierung für Maßnahmen der Substanzerhaltung dienen.

Ergebnisbeitrag Aufgabenbereich	2017 Ist	2018 Ist	2019 Ist	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan
Allgemeine Betriebsabteilungen 	0 T€	206 T€	303 T€	188 T€	179 T€	179 T€	179 T€	179 T€	179 T€	179 T€	179 T€	179 T€	179 T€

Erläuterung von Planpositionen des Erfolgsplans

Zu erläuterungsbedürftigen Planpositionen des Erfolgsplans werden nachfolgend weitere Informationen gegeben:

Pos.zeile Erfolgsplan	Erläuterung																		
1 Umsatzerlöse	<p><u>Vermietung von Gebäuden und Räumen</u> Erträge aus der Vermietung der durch die DreieichBau neu erworbenen oder errichteten Gebäude (769 T€) und der von der Stadt zum 1.1.2018 übertragenen Bestandsmietwohngebäude (277 T€), sowie Erträge aus der Vermietung von Flüchtlingsunterkünften (269 T€).</p> <p><u>Leistungen der Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung</u> Im Planjahr werden folgende Leistungen an die Stadt veranschlagt (diese sind im Haushaltsplan der Stadt als Aufwendungen in gleicher Höhe berücksichtigt):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Konto</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>500500</td> <td>Erstattung für Flüchtlingsunterkünfte</td> <td>1.572.032 €</td> </tr> <tr> <td>500501</td> <td>Erstattung für Obdachlosenunterkünfte</td> <td>181.679 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>Grundlage der Leistungserbringung sind öffentlich-rechtliche Vereinbarungen zwischen der Stadt und der DreieichBau AÖR über die Erbringung von Beistandsleistungen.</p> <p><u>Leistungen für Funktionsgebäude der Stadt</u> Siehe Erläuterung oben unter „Ergebnisbeitrag nach Aufgabenbereichen“.</p> <p><i>Gem. § 10 Abs. 4 der Anstaltssatzung sind diese Kostenerstattungen der Stadt zustimmungspflichtig durch die Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der Zustimmung zu dem Wirtschaftsplan.</i></p>	Konto	Bezeichnung	Betrag	500500	Erstattung für Flüchtlingsunterkünfte	1.572.032 €	500501	Erstattung für Obdachlosenunterkünfte	181.679 €									
Konto	Bezeichnung	Betrag																	
500500	Erstattung für Flüchtlingsunterkünfte	1.572.032 €																	
500501	Erstattung für Obdachlosenunterkünfte	181.679 €																	
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	Projektbezogene Personalkosten des Hochbaubereichs werden anteilig als Eigenleistungen aktiviert.																		
3 Sonstige betriebliche Erträge	<u>Auflösung Sonderposten aus Investitionszuwendungen</u> Auflösung der Tilgungszuschüsse aus den Landesdarlehen für sozialen Wohnungsbau (in 2021: 21T€).																		
4 Materialaufwand	<p><u>Mieten und Pachten</u> In dieser Position enthalten sind Mietaufwendungen für angemietete Wohnungen für Flüchtlinge (610 T€), Erstattungen an externe Betreiber von Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge (338 T€), sowie Mietaufwand für die Büroräume der DreieichBau (54 T€).</p> <p><u>Bezogene Leistungen von der Stadt Dreieich</u> Die DreieichBau erhält Beistandsleistungen der Stadt für Verwaltungsleistungen auf der Grundlage öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen. Im Planjahr sind dies:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Konto</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>617950</td> <td>Buchhaltung DreieichBau durch Stadt</td> <td>19.800 €</td> </tr> <tr> <td>617951</td> <td>Personalabrechnung DreieichBau durch Stadt</td> <td>9.625 €</td> </tr> <tr> <td>617953</td> <td>TUI-Leistungen durch Stadt</td> <td>19.824 €</td> </tr> <tr> <td>617955</td> <td>Internet-Leistungen durch Stadt</td> <td>400 €</td> </tr> <tr> <td>617956</td> <td>Post/Versicherungsbearb. durch Stadt</td> <td>910 €</td> </tr> </tbody> </table>	Konto	Bezeichnung	Betrag	617950	Buchhaltung DreieichBau durch Stadt	19.800 €	617951	Personalabrechnung DreieichBau durch Stadt	9.625 €	617953	TUI-Leistungen durch Stadt	19.824 €	617955	Internet-Leistungen durch Stadt	400 €	617956	Post/Versicherungsbearb. durch Stadt	910 €
Konto	Bezeichnung	Betrag																	
617950	Buchhaltung DreieichBau durch Stadt	19.800 €																	
617951	Personalabrechnung DreieichBau durch Stadt	9.625 €																	
617953	TUI-Leistungen durch Stadt	19.824 €																	
617955	Internet-Leistungen durch Stadt	400 €																	
617956	Post/Versicherungsbearb. durch Stadt	910 €																	

⁵ Bezeichnung „allgemeine Betriebsabteilungen“, „Verwaltung“ und „Sonstige“ gem. Formblatt 3 zu § 24 EigBGes.

		<u>Sonstige bezogene Leistungen</u> In dieser Position sind i.W. Aufwendungen für das Contracting der Wärmeversorgung mit den Stadtwerken für die in 2020 neu erworbene Liegenschaft in der Feldstraße, der Seniorenwohnanlage am Lachengraben und für zwei Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge enthalten (52 T€), sowie Aufwendungen für Hausmeisterdienste für die Feldstraße und beide Seniorenwohnanlagen (16 T€), Notrufdienste/24h-Rufbereitschaft (12 T€) und Aufwendungen für die Entschädigung der Mandatsträger (17 T€) auf der Grundlage der Entschädigungssatzung v. 14.2018.
5	Personalaufwand	Grundlage der Personalkostenplanung ist die planmäßige Stellenbesetzung gemäß Stellenübersicht und planmäßiger Tarifenentwicklung.
6	Abschreibungen Sachanlage- und immat.Vermögen	Die Position setzt sich zusammen aus der bilanziellen Abschreibung für Gebäude (419 T€), für Betriebs- und Geschäftsausstattung (19 T€) und für Lizenzen (2 T€). Die kalkulatorischen Abschreibungen saldieren sich im Erfolgsplan auf 0.
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</u> In dieser Position enthalten sind i.W.: <ul style="list-style-type: none"> • Kosten für Rechtsberatung im Geschäftsbereich Bauen & Wohnen (5 T€), Flüchtlingsunterkünfte (2,5 T€) • Kosten für Gutachten und Studien im Bereich Hochbau (65 T€), • Kosten für Kassenprüfung und Jahresabschlussprüfung seitens Referat Rechnungsprüfung der Stadt (25 T€) • Beratungskosten für betriebswirtschaftliche Beratung (z.B. Finanzierung, Check nach § 2b UStG) (25 T€) • Kosten für Datenschutzbeauftragung an Referat Rechnungsprüfung der Stadt (3 T€) <u>Kommunikation, Dokumentation, Reisen, Werbung</u> In dieser Position enthalten sind i.W.: <ul style="list-style-type: none"> • Telefongebühren (8 T€) • Kabelfernsehen (für Objekt Feldstraße) (5 T€) • Reisekosten (4 T€) <u>Sonstige personalbezogene Sachaufwendungen</u> In dieser Position enthalten sind i.W.: <ul style="list-style-type: none"> • Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (8 T€) • Aufwendungen für Personaleinstellung (3 T€) • Aufwendungen für Jobticket (4 T€)
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	In dieser Position enthalten sind i.W.: <ul style="list-style-type: none"> • Zinsaufwand Projektfinanzierung (181 T€) • Kontokorrentzinsen (15 T€)
11	Sonstige Steuern	In dieser Position enthalten sind i.W.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundsteuer (27 T€) • KFZ-Steuer (1 T€)

Erläuterungen zu Plan-Cashflowrechnung und Planbilanz

Die Planbilanz und Plan-Cashflowrechnung sind keine Pflichtbestandteile des Wirtschaftsplans nach EigBGes, erhöhen jedoch die Transparenz über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung und werden daher im Wirtschaftsplan abgebildet.

Erläuterungen zum Vermögens- und Finanzplan

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind der Vermögensplan gem. § 17 EigBGes und die Finanzplanung gem. § 19 EigBGes zusammengefasst dargestellt. Die nach Vorhaben getrennte Veranschlagung der Anlagenänderungen gem. § 17 (3) und die Verpflichtungsermächtigungen gem. § 17 (1) EigBGes ergeben sich aus dem Investitionsplan.

Der Vermögens- und Finanzplan sieht für das Wirtschaftsjahr 2021 Ausgaben in Höhe von 12.598.303 € vor, die durch Deckungsmittel in gleicher Höhe gedeckt werden.

Die Ausgaben ergeben sich aus den Investitionen des Investitionsplans in Höhe von 11,6 Mio. €, der Tilgung in Höhe von 0,6 Mio. €, dem Ausgleich des Sonderpostens aus Fehlbelegungsabgabe in Höhe von 21 T€, sowie der Erweiterung des Finanzmittelbestands in Höhe von 352 T€.

Als Deckungsmittel stehen eine Kreditaufnahme in Höhe von 9,5 Mio. €, die sich aus der veranschlagten Kreditermächtigung für 2021 in Höhe 8,7 Mio. € und aus zu übertragener Kreditermächtigung aus 2020 in Höhe von 0,8 Mio. € zusammensetzt, sowie Investitionszuschüsse aus den Förderdarlehen für sozialen

Wohnungsbau in Höhe von 2,7 Mio. €, und die Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von 0,4 Mio. € abzüglich des Jahresverlusts (Zuführung zu Rücklagen) in Höhe von 35 T€ zur Verfügung.

Erläuterungen zur Stellenübersicht

Gem. § 1 Abs. 6 der Anstaltssatzung ist die DreieichBau Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband. Dementsprechend gilt für sie der TVöD und die diesen ergänzenden Tarifverträge.

Die Stellenübersicht weist für das Wirtschaftsjahr 2021 insgesamt 24,4 Stellen (2020: 14,9 Stellen) aus⁶. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Stellenbestand um 9,5 Stellen.

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich hier folgende Veränderungen:

- **Anpassung der Organisationsstruktur**

- Im Zuge der Übertragung der Aufgabe des Gebäudemanagements und der Hochbauleistungen für Funktionsgebäude von der Stadt auf die DreieichBau wurde auch die Organisationsstruktur angepasst (s. Organigramm S. 5). Gegenüber dem Vorjahr ist der Vorstandsbereich „Bauen & Wohnen“ in „Hochbau & Gebäudemanagement“ umbenannt worden. Der Bereich „Baulandentwicklung und -bereitstellung“ entfällt. Die Aufgaben des Gebäudemanagements sind spartenmäßig aufgeteilt worden in „Gebäudemanagement Funktionsgebäude“ und „Gebäudemanagement Wohnungen und Unterkünfte“.

- **Erweiterung Stellen (+9,5 Stellen)**

Die Stellenerweiterungen sind begründet durch die Übertragung der Aufgabe des Gebäudemanagements und der Hochbauleistungen für Funktionsgebäude von der Stadt auf die DreieichBau zum 1.1.2021:

- Übergang der Mitarbeiter*innen der Stadt für den Bereich infrastrukturelles Gebäudemanagement:
 - 4,5 VZÄ für Hausmeisterdienste und
 - 2,44 VZÄ für Reinigungsdienste.
- Übergang des Mitarbeiters für die Leitung des Bereichs „Gebäudemanagement Funktionsgebäude“:
 - 1,0 VZÄ. Dieser Mitarbeiter wird in Höhe von 0,3 VZÄ der Stadt im Rahmen einer Personalgestellung für nicht übertragene Aufgaben des Gebäudemanagements („Negativabgrenzung“) bereitgestellt.
- Stellenerweiterung für den Bereich Hochbau Funktionsgebäude: 1,0 VZÄ
- Stellenerweiterung für kaufmännisches Gebäudemanagement im Bereich „Rechnungswesen“: 0,5 VZÄ.

Die Stellenerweiterung wird refinanziert aus der Kostenerstattung der Stadt gemäß Budgetvereinbarung.

⁶ Die Stellenanteile sind angegeben in Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

Erläuterungen zu den Anlagen

Neubau & Umbau von Funktionsgebäuden der Stadt Dreieich

Gemäß Betrauungsakt und Anstaltssatzung wurde der DreieichBau zum 1.1.2021 die Aufgabe des Neubaus- / Umbaus von Funktionsgebäuden der Stadt übertragen.

Die Umsetzung der Projekte durch die DreieichBau erfolgt gemäß der Tätigkeits- und Objektvereinbarung im Rahmen von Generalübernehmerverträgen zwischen Stadt und DreieichBau.

Nach § 4 der Budgetvereinbarung erhält die DreieichBau von der Stadt eine Kostenerstattung (Budget) für die Projektleistung. Dieses Budget wird gem. § 8 der Vereinbarung auf der Grundlage eines Zahlungsplans seitens der Stadt ausgezahlt.

Die Investitionsausgaben für die Projekte sind vollständig bei der Stadt veranschlagt und stellen nach Fertigstellung Anlagevermögen der Stadt dar. Für die DreieichBau stellen die Projekte hingegen lediglich Umlaufvermögen dar. Durch die am Zahlungsplan orientierten Abschlagszahlungen der Stadt entsteht bei der DreieichBau auch keine planmäßige Auswirkung auf den Cashflow, da Mittelabfluss durch die Projektausgaben und Erstattung durch die Abschlagszahlungen sich ausgleichen. Eine Auflistung der Projekte erfolgt daher nur als Anlage zum Wirtschaftsplan.

Trennungsrechnung

Die Anlage Trennungsrechnung nimmt Bezug auf den Betrauungsakt, durch welchen die Stadt Dreieich die DreieichBau mit den dort beschriebenen „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ (DAWI-Tätigkeiten) betraute.

In der Trennungsrechnung werden entsprechend die Überschüsse oder Defizite der DAWI- und Nicht-DAWI-Bereiche („Ausgleichsbedarf“) getrennt ausgewiesen. Die Trennungsrechnung basiert auf dem Prinzip der Vollkostenrechnung.







Im Planungsjahr 2021 werden ausschließlich DAWI-Leistungen erbracht.











Risikomanagement

Die Geschäftstätigkeit der DreieichBau ist grundsätzlich verbunden mit Risiken. Die Risiken werden über ein Risikomanagementsystem aufgezeigt und gesteuert. Wesentliche Risiken sind nachfolgend dargestellt.

Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor, auf die Gewährträgerhaftung der Stadt als Anstaltsträgerin entsprechend § 126a (4) HGO wird verwiesen.

Legende

Schadenshöhe		Eintrittswahrscheinlichkeit	
	hoch (3) >100.000 €		hoch (3) > 70%
	mittel (2) > 25.000 €		mittel (2) 30%-70%
	niedrig (1) < 25.000 €		niedrig (1) < 30%

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Eintritts- zeitrahmen	Risikoart (finanziell/ operativ)	Schadens- höhe	Eintritts- Wahrschein- lichkeit
Bereich Hochbau						
1	Entwicklung der Baukosten	Durch einen konjunkturbedingten Anstieg der Baukosten, durch Baugrundrisiken und durch zusätzliche Anforderungen im Projekt (Nachträge) kann eine höhere Steigerung der Baukosten eintreten als im Plan berücksichtigt ist.	permanent	finanziell		
Bereich Gebäudetechnik						
2	Gebäudesubstanzrisiko	Das Gebäudesubstanzrisiko besteht insb. aus: - Instandsetzungs-/haltungsstau - Bausubstanzrisiko - energetischer Gebäudezustand	permanent	finanziell		
Bereich Baulandbereitstellung und -entwicklung						
3	Verzögerung Start Baulandaktivierung	Die Bereitstellung von Bauland kann verzögert werden durch: - fehlende rechtswirksame Bebauungspläne - Einwendungen Dritter (Naturschutz, Nachbarn,...) - Normenkontrollklagen wegen behaupteten oder tatsächlichen Formfehlern im BPlan - fehlende Mitwirkung der Grundstückseigentümer	ab 2020	operativ		
4	Unterschreitung der erforderlichen Wirtschaftlichkeit der Baulandaktivierung	Die zur Refinanzierung der Sozialwohnungen benötigte Zielwirtschaftlichkeit kann gefährdet sein durch - keine Möglichkeit für hinreichend günstige Kostenvereinbarungen für den Flächenanteil der Schaffung von gefördertem Wohnraum - erhöhte Auflagen - Zinsrisiko durch lange Bereitstellungszeiten	ab 2020	finanziell		
Bereich Unterkunftsverwaltung						
5	Risiko fehlender Anschlußnutzungen von Flüchtlingsunterkünften	Durch das Auslaufen der Nutzung von Flüchtlingsunterkünften durch Asylbewerber kann sich der Erlös aus der Förderung des Landes reduzieren.	permanent	finanziell und operativ		

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Eintritts- zeitrahmen	Risikoart (finanziell/ operativ)	Schadens- höhe	Eintritts- Wahrschein- lichkeit
Bereich Wohnungsverwaltung						
6	Mieteinnahmerisiko	- Risiko des Mietausfalls - Risiko unterbleibender Mietanpassungen in Höhe von mind. der Preissteigerungsrate	permanent	finanziell	➔	➔
Übergreifende Organisationsrisiken						
7	Steuerrisiko in Zusammenhang mit §2b UStG	Die DreieichBau erbringt satzungsgemäß Unterstützungsleistungen für die Stadt. Nach Auslauf der Optionsregelung besteht das Risiko, dass diese Leistungen umsatzsteuerpflichtig werden. Dieses Risiko betrifft allerdings unmittelbar zunächst die Stadt		finanziell	➔	⬆
8	Weitere Steuerrisiken	Risiken in den Bereichen Lohnsteuer, Grunderwerbsteuer, Bauabzugsteuer, Umsatzsteuer und andere.		finanziell	➔	➔
9	Zinsänderungsrisiko	Zins steigt in der Anschlussfinanzierung möglicherweise über die kalkulierten 2,5% hinaus		finanziell	➔	➔
10	Personenschäden	Schäden an Personen im Rahmen von baulichen und handwerklichen Tätigkeiten	permanent	finanziell	⬇	⬇

Dreieich, den 3.12.2020



Matthias Portis
Kaufmännischer Vorstand



Dirk Böttcher
Technischer Vorstand

Anlagen

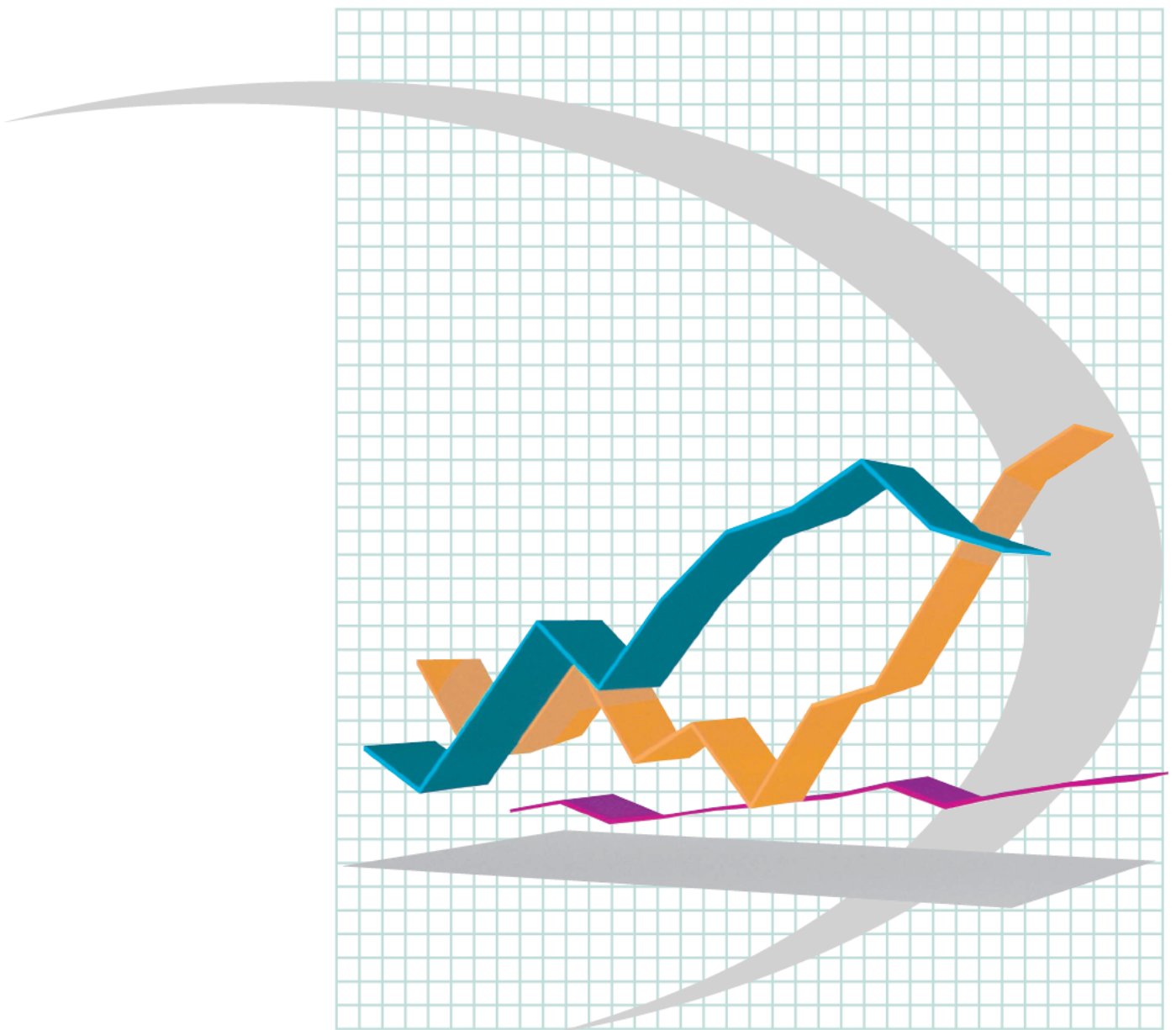
Neubau & Umbau von Funktionsgebäuden der Stadt Dreieich

Maßnahme	Bezug zu Stadt Auftragsnummer	2021 Plan	2022 Plan	2023 Plan	2024 Plan
<u>Kindertagesstätten</u>					
Neubau/Erweiterung Kita Oisterwijker Straße	602123	240.000 €	350.000 €	2.899.257 €	2.664.331 €
Erweiterung Kita Zeisigweg	602124	153.000 €	2.197.387 €		
Erweiterung Kita Rückertsweg	602125	360.000 €	3.099.200 €	2.618.100 €	
Kita Gravenbruchstraße 83 Erweiterung Windfang	602150	50.000 €			
Planung weitere Kita in Götzenhain	602152	250.000 €			
<u>Schulbetreuung</u>					
Erweiterung der Ludwig-Erk-Schule	602128	600.000 €	2.421.085 €	3.022.070 €	1.180.000 €
Summe		1.653.000 €	8.067.672 €	8.539.427 €	3.844.331 €

Trennungsrechnung nach § 5 Betrauungsakt

Trennungsrechnung für Planjahr 2021		DAWI-Leistungen					Nicht-DAWI	Gesamt
		Allgemeine Betriebs-abteilungen	Miet-wohnraum	Flüchtlings-unterbringung	Obdachlosen-unterbringung	Unterstütz.leist. für Stadt		
1	Umsatzerlöse	10.000 €	1.025.046 €	1.840.722 €	181.679 €	2.842.947 €	0 €	5.900.394 €
2	Andere aktivierte Eigenleistungen	117.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	117.000 €
3	Sonstige betriebliche Erträge	0 €	21.215 €	0 €	0 €	0 €	0 €	21.215 €
4	Materialaufwand	-146.370 €	-484.076 €	-1.227.927 €	-79.359 €	-1.687.625 €	0 €	-3.625.357 €
5	Personalaufwand	-1.360.259 €	-195.803 €	0 €	0 €	0 €	0 €	-1.556.062 €
6	Abschreibungen	179.009 €	-319.765 €	-247.495 €	-60.208 €	0 €	0 €	-448.459 €
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-166.455 €	-24.111 €	-10.011 €	-3.849 €	-15.000 €	0 €	-219.427 €
8	Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.000 €	-167.289 €	0 €	-13.829 €	0 €	0 €	-196.118 €
10	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.382.075 €	-144.783 €	355.289 €	24.434 €	1.140.322 €	0 €	-6.813 €
	Sonstige Steuern	-1.115 €	-19.245 €	-4.627 €	-2.945 €	0 €	0 €	-27.932 €
11	Ergebnis vor interner Leistungsverrechnung	-1.383.190 €	-164.028 €	350.662 €	21.489 €	1.140.322 €	0 €	-34.745 €
12	Interne Leistungsverrechnung	1.562.204 €	-49.731 €	-350.662 €	-21.489 €	-1.140.322 €	0 €	0 €
	ILV Buchhaltung	59.302	-23.721	0	0	-35.581	0	0
	ILV LuV Gebäudemanagement Wohnungen & Unterkünfte	40.973	-40.973	0	0	0	0	0
	ILV Wohnungsverwaltung	0	212.916	-114.573	-2.864	-95.478	0	0
	ILV Hochbauprojekte	394.327	-135.407	0	0	-258.920	0	0
	ILV Gebäudetechnik	130.865	0	0	0	-130.865	0	0
	ILV Gebäudetechnik Wohnungen & Unterkünfte	51.816	-20.727	-25.908	-5.182	0	0	0
	ILV Hausmeister FG	460.191	0	0	0	-460.191	0	0
	ILV Hausmeister Wohnungen & Unterkünfte	238.817	-22.575	-203.721	-12.521	0	0	0
	ILV Gebäudereinigung	155.595	0	0	0	-155.595	0	0
	ILV Verwaltungsrat	18.454	-7.382	-6.459	-923	-3.691	0	0
	ILV allg. Verwaltung	11.864	-11.864	0	0	0	0	0
13	Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung	179.013 €	-213.759 €	0 €	0 €	0 €	0 €	-34.745 €

Beteiligungsbericht 2019



1.	Allgemeines	2
1.1	Ziel des Beteiligungsberichts	2
1.2	Relevante Beteiligungen.....	2
1.3	Inhalte des Beteiligungsberichts	3
2.	Beteiligungen im Überblick.....	5
2.1	Grafischer Überblick.....	5
2.2	Wirtschaftliche Daten im Überblick.....	6
2.3	Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO	7
3.	Beteiligungen in privatrechtlicher Rechtsform.....	9
3.1	Stadt-Holding Dreieich GmbH	9
3.2	Stadtwerke Dreieich GmbH	12
3.3	Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH.....	15
3.4	RMS Rhein-Main Solarpark GmbH	18
4.	Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	21
4.1	DreieichBau AöR.....	21
4.2	Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR.....	24
4.3	Friedhofszweckverband Neu-Isenburg und Dreieich	27
5.	Sondervermögen	30
5.1	Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	30

1. Allgemeines

1.1 Ziel des Beteiligungsberichts

Die Hessische Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 verpflichtet die Kommunen zur Erstellung und Offenlegung eines Beteiligungsberichts (§ 123a HGO).

Der Beteiligungsbericht hat die Zielsetzung, der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit einen Überblick über das Beteiligungsvermögen der Gemeinde zu geben.

Der Beteiligungsbericht ist jährlich innerhalb von 9 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres¹ zu erstellen, und in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Einwohner der Gemeinde sind über das Vorliegen des Berichtes in geeigneter Weise zu informieren. Diese sind berechtigt den Beteiligungsbericht einzusehen.

1.2 Relevante Beteiligungen

Der Beteiligungsbericht muss gemäß §123a HGO alle Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts, bei denen die Gemeinde mindestens über ein Fünftel der Anteile verfügt, beinhalten.

Bei der Stadt Dreieich sind dies im Berichtsjahr:

unmittelbare Beteiligungen

- Stadt-Holding Dreieich GmbH (Anteile im Besitz der Stadt Dreieich: 100 %)
- DreieichBau AöR (Anteile im Besitz der Stadt Dreieich: 100 %)

mittelbare Beteiligungen²

- Stadtwerke Dreieich GmbH (Anteile im Besitz der Stadt-Holding Dreieich GmbH: 73,75 %)
- Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (Anteile im Besitz der Stadt-Holding Dreieich GmbH: 100 %)
- RMS Rhein-Main Solarpark GmbH (Anteile im Besitz der Stadtwerke Dreieich GmbH: 50 %)

Kein Pflichtbestandteil des Beteiligungsberichts sind Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform oder Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Aufgrund der finanziellen Bedeutung für die Stadt werden im Beteiligungsbericht jedoch auf freiwilliger Basis folgende weitere Beteiligungen dargestellt:

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich (Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit),
- Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts),
- Zweckverband für das Friedhofs- und Bestattungswesen Neu-Isenburg und Dreieich.

¹ Frist gem. letzter Änderung der HGO gültig ab 16.05.2020

² Die Relevanz der mittelbaren Beteiligungen für den Beteiligungsbericht kann aus dem § 122 Abs. 5 HGO abgeleitet werden.

1.3 Inhalte des Beteiligungsberichts

1.3.1 ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Die zwingend vorgeschriebenen Inhalte des Beteiligungsberichts sind in § 123a HGO geregelt. Demnach soll der Beteiligungsbericht zumindest Angaben enthalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
- die Ertragslage des Unternehmens,
- die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde (§ 121 Abs. 1 HGO) für das Unternehmen (siehe hierzu auch nächstes Kapitel) und
- die jährlichen Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, falls die Zustimmung zur Veröffentlichung gegeben wird³.

Alle geforderten Angaben sind im Beteiligungsbericht der Stadt Dreieich vorgenommen worden.

1.3.2 PRÜFUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG

Gemäß § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO ist im Beteiligungsbericht das Vorliegen der Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde (§ 121 Abs.1 HGO) für die berichtspflichtigen Beteiligungsunternehmen festzustellen.

Der hessische Landtag hat im Januar 2005 das kommunale Wirtschaftsrecht, u.a. im Bereich der Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung der Kommune, wesentlich verändert. Mit § 121 Abs. 1 HGO hat der Gesetzgeber das „echte Subsidiaritätsprinzip“ eingeführt und es den Kommunen deutlich erschwert, sich mit neuen Aktivitäten wirtschaftlich zu betätigen. Hessen hat hiermit im Ländervergleich die strengsten aller Subsidiaritätsregelungen eingeführt⁴.

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf eine Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen nur dann errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

- der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt,
- die wirtschaftliche Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und

³ Sofern der Gemeinde Anteile an einem Unternehmen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes (HGrG) bezeichneten Umfang gehören (insbesondere bei Besitz der Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts), hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung der Gemeinde jährlich die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht zu integrieren. Soweit diese Zustimmung nicht gegeben wird, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

⁴ Amerkamp u.a., Die Hessische Kommunalrechtsnovelle 2005, S.9. Die kommunalen Spitzenverbände hatten die betreffenden gesetzlichen Änderungen als negativen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung eingestuft und im Gesetzgebungsverfahren die strenge Subsidiaritätsklausel abgelehnt

- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Von diesen Einschränkungen jedoch nicht erfasst werden:

- die bereits bestehenden wirtschaftlichen Aktivitäten der Kommunen, soweit die Tätigkeit bereits vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurde (§ 121 Abs. 1 HGO),
- Tätigkeiten, zu denen die Gemeinde verpflichtet ist, Tätigkeiten auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasser-entsorgung, sowie Tätigkeiten zur Deckung des Eigenbedarfs (§ 121 Abs. 2 HGO).

Die Stadt Dreieich hat in ihren jährlichen Beteiligungsberichten Ausführungen zu der wirtschaftlichen Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO für alle maßgeblichen berichtspflichtigen Beteiligungsunternehmen dargestellt.

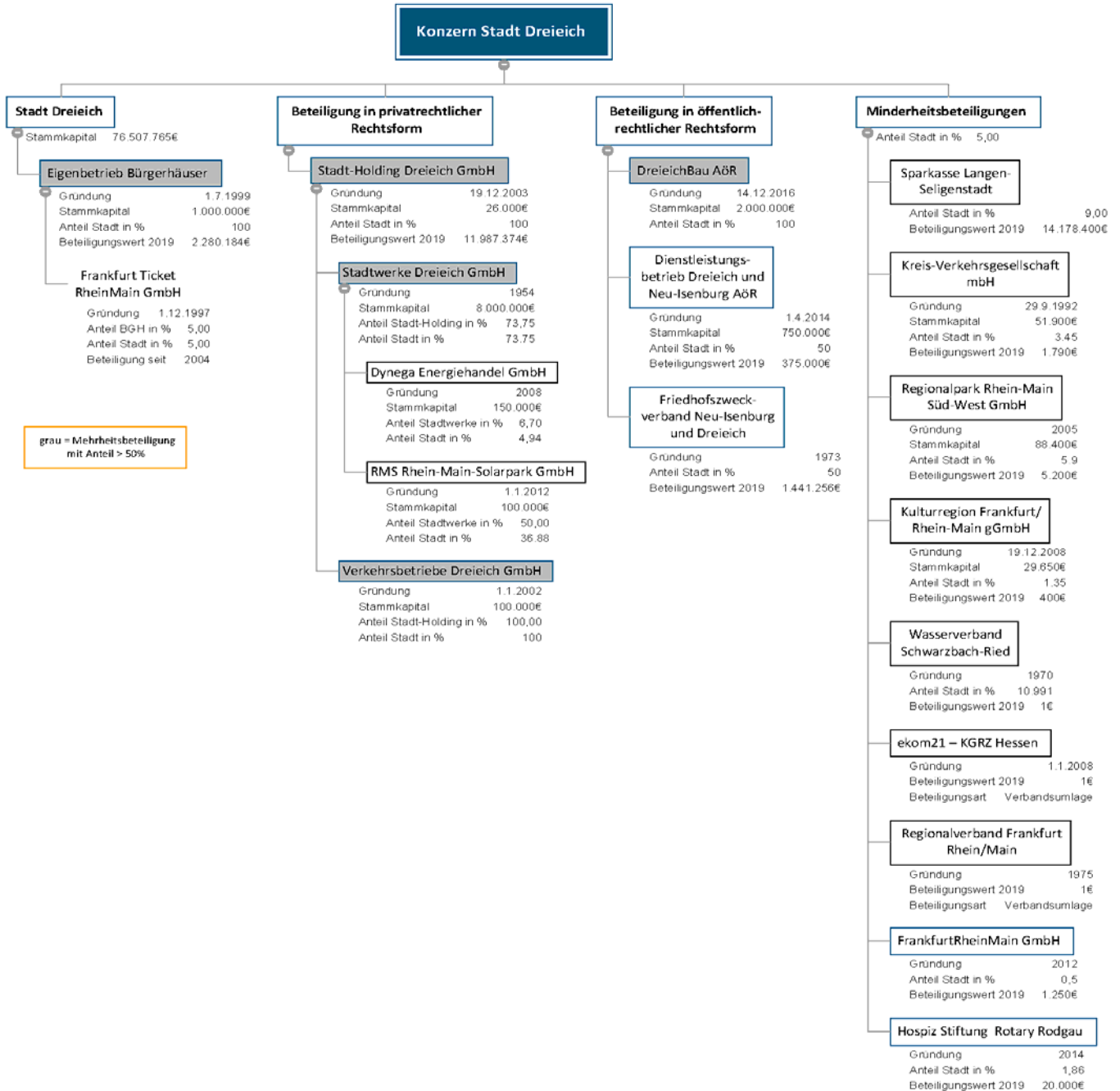
Nach § 121 Abs. 7 HGO hat die Gemeinde darüber hinaus mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit die wirtschaftlichen Beteiligungen der Kommune noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllen. Für die Wahlperiode 2016 – 2021 wurde diese Prüfung für die Beteiligungen im Rahmen des Beteiligungsberichts 2017 durchgeführt.

1.3.3 VERWENDETE INFORMATIONSQUELLEN

Die in den Einzeldarstellungen enthaltenen Lagebeurteilungen und Kennzahlen sind im Wesentlichen aus den jeweiligen Jahresabschlüssen bzw. Geschäftsberichten der Beteiligungen übernommen. Mit den Beteiligungsgesellschaften wurden die Inhalte des Beteiligungsberichts im Vorfeld abgestimmt.

2. Beteiligungen im Überblick

2.1 Grafischer Überblick



In dem Schaubild sind alle Beteiligungen der Stadt Dreieich abgebildet, unabhängig von deren Rechtsform und dem Beteiligungsanteil.

2.2 Wirtschaftliche Daten im Überblick

2. Beteiligungen der Stadt Dreieich im Überblick

2.2. Wirtschaftliche Daten 2019 im Überblick

Bilanzdaten 2019

	Kapital- anteil	Anlage- vermögen	Eigen- kapital	Verbindlichkeiten Kreditinstitute	Bilanz- summe
	(in %)	(in TEUR)			
Beteiligung der Stadt Dreieich in privatrechtlicher Rechtsform					
Stadt-Holding Dreieich GmbH	100	14.216	16.230	2.261	21.617
Stadtwerke Dreieich GmbH	73,75	36.732	19.691	8.252	46.260
Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH	100	360	1.553	0	2.212
RMS Rhein-Main Solarpark GmbH	36,88	4.357	1.753	0	6.259
Beteiligung der Stadt Dreieich in öffentlich-rechtlicher Rechtsform					
DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR	50	4.337	993	125	7.046
Friedhofszweckverband Neu-Isenburg und Dreieich	50	16.429	3.041	263	17.529
DreieichBau AöR	100	16.966	17.328	5.000	24.276
Sondervermögen					
Bürgerhäuser Dreieich	100	2.065	3.126	0	3.866
Stadt Dreieich					
Stadt Dreieich (vorl. Jahresabschluss 2019)		241.928	109.060	48.546	281.394

GuV-Daten 2019

	Kapital- anteil	Umsatz- erlöse	Personal- aufwand	Jahresergebnis / Jahresüberschuss
	(in %)	(in TEUR)		
Beteiligung der Stadt Dreieich in privatrechtlicher Rechtsform				
Stadt-Holding Dreieich GmbH	100	495	424	1.670
Stadtwerke Dreieich GmbH	73,75	50.018	6.303	5.287 ¹⁾
Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH	100	2.617	7	70 ²⁾
RMS Rhein-Main Solarpark GmbH	36,88	2.068	0	232
Beteiligung der Stadt Dreieich in öffentlich-rechtlicher Rechtsform				
DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR	50	25.777	11.435	205
Friedhofszweckverband Neu-Isenburg und Dreieich	50	1.887	1.532	208
DreieichBau AöR	100	2.647	894	19 ⁴⁾
Sondervermögen				
Bürgerhäuser Dreieich	100	1.922	1.069	14
Stadt Dreieich				
Stadt Dreieich (vorl. Jahresabschluss 2019)		121.651 ³⁾	26.788	2.387

1) Ergebnis nach Steuern, vor Ausgleichszahlungen und Ergebnisabführung

2) vor Gewinnabführung

3) ordentliche Erträge

4) vor Zuführung in die Rücklage

2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Zu den grundsätzlichen Anforderungen an die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde siehe einleitend Ausführungen in Kapitel 1.3.2. Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung.

Im Hinblick auf § 123a Abs. 1 HGO erfolgt eine Darstellung der wirtschaftlichen Betätigung bezüglich der relevanten Beteiligungsunternehmen Stadt-Holding Dreieich GmbH und ihrer Tochterunternehmen, sowie der DreieichBau AöR.

Stadt-Holding Dreieich GmbH

Als wirtschaftliche Betätigungsfelder nach § 121 Abs. 1 HGO gelten:

- die Energieversorgung (Strom und Gas) durch die Stadtwerke Dreieich GmbH,
- der öffentliche Personennahverkehr durch die Verkehrsbetriebe Dreieich.

Nicht als wirtschaftliche Betätigungsfelder nach § 121 Abs. 2 HGO gelten:

- die Wasserversorgung durch die Stadtwerke Dreieich GmbH, sowie die Tätigkeiten des Dienstleistungsbetriebs Dreieich und Neu-Isenburg AöR in der diese hoheitlich gegenüber dem Bürger tätig wird (z.B. Sicherstellung der Baumschutzsatzung), da die Gemeinde gesetzlich hierzu verpflichtet ist (§ 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO),
- der Betrieb der Schwimmbäder durch die Stadt-Holding Dreieich GmbH sowie der Betrieb der Abfallentsorgung durch den Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR, da diese als nicht wirtschaftliche Tätigkeitsfelder gelten (§ 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO),
- die Beteiligungsverwaltung der Stadt-Holding Dreieich GmbH, sowie die übrigen baubetrieblichen Tätigkeitsfelder des Dienstleistungsbetriebs Dreieich und Neu-Isenburg AöR, da diese lediglich den Eigenbedarf der Kommune decken (§ 121 Abs. 2 Nr. 3 HGO).

Für die oben dargestellten wirtschaftlichen Betätigungen der Stadt-Holding Dreieich GmbH gilt ein sogenannter Bestandsschutz, da diese vor dem 01.04.2004 bereits ausgeübt wurden (§ 121 Abs. 1 Satz 2). In diesem Fall ist die Zulässigkeit der Betätigungen ohne die in § 121 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 genannte Einschränkung gegeben.

Neue wirtschaftliche Betätigungsfelder sind nicht hinzugekommen. Hierzu hat die Geschäftsführung der Stadt-Holding am 25.08.2020 Stellung bezogen:

„Die Stadt-Holding oder deren Töchter haben seit dem 1.4.2004 keine Tätigkeiten errichtet oder übernommen, die über die oben genannten Leistungen hinausgehen und die somit als wirtschaftliche Betätigung gelten könnten.“

DreieichBau AöR

Als wirtschaftliche Betätigungsfelder nach § 121 Abs. 1 HGO gelten:

- die (subsidiäre) Betätigung der DreieichBau AöR im Bereich frei finanzierter Wohnungsbau.

Die Betätigung der DreieichBau AöR im Bereich des frei finanzierten Wohnungsbaus bzw. im Bereich der Vermietung, Bewirtschaftung und Instandhaltung des sonstigen städteigenen Wohnraums ist aus kommunalwirtschaftsrechtlicher Sicht ohne Vorliegen der strengen Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO nur insoweit zulässig, wie sie sich noch als sog. Annex- oder Hilfstätigkeit zu dem als nicht-wirtschaftlich zu qualifizierenden öffentlichen und sozialen Wohnbau darstellt.

Bei der Wahrnehmung der Aufgaben der DreieichBau AöR ist daher fortwährend darauf zu achten, dass die Betätigung im vorgenannten Bereich stets nur in untergeordnetem Umfang und damit nachrangig zur Betätigung im Bereich des öffentlichen und sozialen Wohnungsbaus erfolgt.

Vorliegend dient die Betätigung der DreieichBau AöR im Bereich des frei finanzierten Wohnbaus der Abrundung und Ergänzung ihrer Betätigung im Bereich des öffentlichen und sozialen Wohnungsbaus. Eine – nachrangige – Betätigung der DreieichBau AöR im Bereich des frei finanzierten Wohnbaus ist notwendig, um überhaupt den öffentlichen und sozialen Wohnungsbau zu ermöglichen. Denn eine Betätigung im Bereich des frei finanzierten Wohnungsbaus in dem geplanten Umfang dient letztlich einer sozial verträglichen Durchmischung der Wohnstrukturen in Dreieich und hilft damit, die Bildung von sozialen Brennpunkten zu vermeiden.

Nicht als wirtschaftliche Betätigungsfelder nach § 121 Abs. 2 HGO gelten:

- die Betätigung der DreieichBau AöR im Bereich öffentlich geförderter Wohnraum und Wohnraum für besondere soziale Bedarfe (§ 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO),

Eine Betätigung der DreieichBau AöR im Bereich des öffentlich geförderten Wohnraums und Wohnraums für besondere soziale Bedarfe ist kommunalwirtschaftsrechtlich als sog. fiktiv-nicht wirtschaftliche Betätigung i.S.d. § 121 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 HGO auf dem Gebiet des Sozialwesens zu qualifizieren. Anders als bei einer wirtschaftlichen Betätigung darf die DreieichBau AöR eine solche fiktiv-nicht wirtschaftliche Tätigkeit wahrnehmen, ohne dass die strengen Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 - 3 HGO für wirtschaftliche Betätigungen erfüllt sein müssen.

- die unterstützenden Hochbau- und Bewirtschaftungsleistungen der DreieichBau AöR für Funktionsgebäude der Stadt, da diese lediglich den Eigenbedarf der Stadt als Anstaltsträgerin deckt (§ 121 Abs. 2 Nr. 3 HGO).

3. Beteiligungen in privatrechtlicher Rechtsform

3.1 Stadt-Holding Dreieich GmbH

3.1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: 06103 602-0, Fax: 06103 602-278
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten und die Verwaltung der Beteiligungen an der Stadtwerke Dreieich GmbH und der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH sowie der Betrieb, die Instandhaltung und Verwaltung von städtischen Betrieben der Daseinsvorsorge, insbesondere der Bäder der Stadt Dreieich.
Gründung	19.12.2003
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 41160
Stammkapital	26.000 EUR
Besetzung der Organe	Gesellschafter: Stadt Dreieich (100 %)
	<u>Aufsichtsrat:</u> Dieter Zimmer, Bürgermeister und Vorsitzender bis 13.02.2019 Martin Burlon, Bürgermeister und Vorsitzender seit 14.02.2019 Dr. Günter Gericke, kaufmännischer Angestellter Holger Dechert, Architekt Peter Graff, kaufmännischer Angestellter Kerstin Mandel, Hausfrau Tino Schumann, Altenpfleger
	<u>Geschäftsführung:</u> Steffen Arta, Diplom-Bauingenieur
Prokura	Claus Dennewill
Jahresabschluss	für das Jahr 2019 aufgestellt am 05. Juni 2020
Wirtschaftsprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main
Beteiligungen	Stadtwerke Dreieich GmbH (73,75 %) Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (100 %)

Stadt-Holding Dreieich GmbH (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt-Holding Dreieich GmbH hält und verwaltet die Beteiligung an der Stadtwerke Dreieich GmbH sowie an der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH. Darüber hinaus betreibt und verwaltet die Gesellschaft seit dem 01.01.2004 den ihr mit allen Aktiva und Passiva übertragenen Bäderbetrieb der Stadt Dreieich.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2019 weist Umsatzerlöse und betriebliche Erträge in Höhe von 608 TEUR aus.

Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 2.349 TEUR. In den Aufwendungen sind Personalkosten von 424 TEUR enthalten.

Unter Berücksichtigung der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sowie der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 1.685 TEUR. Nach Abzug der sonstigen Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.670 TEUR.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 15.660 TEUR (Stand: 31.12.2018) auf 16.230 TEUR (Stand: 31.12.2019).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 1.700 EUR (Vorjahr 2.000 EUR).

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

3.1.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG
Ergebnisrechnung Stadt-Holding Dreieich GmbH (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
+ Umsatzerlöse	495	568	490	475	508
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	113	94	31	4	12
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	443	455	409	417	408
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	171	163	176	202	167
- Personalaufwand	424	380	462	446	494
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	436	449	457	501	477
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	875	848	655	738	578
Betriebsergebnis	-1.741	-1.633	-1.638	-1.825	-1.604
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
+ Erträge aufgrund Gewinnabführungsvertrag	4.201	4.501	4.341	5.314	4.360
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	15	29	33	35
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	241	278	488	174
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69	92	147	148	266
Finanzergebnis	4.165	4.183	3.945	4.711	3.955
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	739	800	982	916	880
Ergebnis nach Steuern	1.685	1.750	1.325	1.970	1.471
- Sonstige Steuern	15	15	15	15	22
Jahresergebnis	1.670	1.735	1.310	1.955	1.449

In der Gewinn- und Verlustrechnung entfällt aufgrund der Änderungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes die bisherige Zwischensumme "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit". Die Vorjahresausweise wurden entsprechend angepasst.

Vermögensrechnung Stadt-Holding Dreieich GmbH (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	14.216	14.288	14.531	14.585	14.639
Umlaufvermögen	7.400	7.291	5.661	7.053	5.438
Rechnungsabgrenzungsposten	2	7	3	3	3
Aktiva	21.618	21.586	20.195	21.641	20.080
Eigenkapital	16.230	15.660	14.525	14.640	13.285
Empfangene Ertragszuschüsse (Sonderposten)	0	0	0	0	0
Rückstellungen	25	76	161	653	715
Verbindlichkeiten	5.363	5.850	5.509	6.348	6.080
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Passiva	21.618	21.586	20.195	21.641	20.080

3.2 Stadtwerke Dreieich GmbH

3.2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: 06103 6 02-0
Gegenstand des Unternehmens	<p>Internet: www.stadtwerke-dreieich.de e-Mail: info@stadtwerke-dreieich.de</p> <p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung von Wasser, die Erzeugung von Strom und Wärme, die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie das Erbringen von artverwandten Dienstleistungen für die Stadt Dreieich, soweit die Gesellschaft fachlich und personell dazu in der Lage ist und die hierdurch entstehenden Kosten erstattet werden.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmens- und Interessensgemeinschaftsverträge schließen.</p>
Gründung	1954 als Stadtwerke Sprendlingen GmbH 1977 im Zuge der Gebietsreform Umbenennung in Stadtwerke Dreieich GmbH
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 30185
Stammkapital	8.000.000 EUR
Besetzung der Organe	<p><u>Gesellschafter:</u> <u>Stadt-Holding Dreieich GmbH (73,75 %)</u> <u>Mainova AG (26,25 %)</u></p> <hr/> <p><u>Aufsichtsrat:</u> <u>Dieter Zimmer, Bürgermeister, Vorsitzender, bis 13.02.2019</u> <u>Martin Burlon, Bürgermeister, Vorsitzender, seit 14.02.2019</u> <u>Diana Rauhut, Vorstandsmitglied, stellvertretende Vorsitzende</u> <u>Norbert Breidenbach, Vorstandsmitglied</u> <u>Holger Gros, Dipl.-Ingenieur</u> <u>Roland Kreyscher, Dipl.-Ingenieur</u> <u>Oliver Heidecker, Vermögensverwalter</u> <u>Hartmut Honka, Rechtsanwalt</u> <u>Holger Dechert, Architekt</u></p>

Stadtwerke Dreieich GmbH (Fortsetzung)

	<u>Geschäftsführung:</u> Steffen Arta, Diplom-Bauingenieur
Prokura	Claus Dennewill Volker Kreuzer
Jahresabschluss	für das Jahr 2019 aufgestellt am 05. Juni 2020
Wirtschaftsprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main
Beteiligungen	Dynega Energiehandel GmbH Frankfurt am Main (6,7 %) RMS Rhein-Main Solarpark GmbH, Dreieich (50 %).
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Stadtwerke Dreieich GmbH stellt die Versorgung der Stadt Dreieich mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sicher. Weiterhin betreibt die Gesellschaft die Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet und übernimmt das Inkasso der Abwassergebühren.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	<p>Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2019 weist betriebliche Erträge in Höhe von 51.775 TEUR, davon 50.018 TEUR Umsatzerlöse, aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 46.156 TEUR. In den Aufwendungen sind Personalkosten von 6.303 TEUR enthalten.</p> <p>Unter Berücksichtigung von Wertpapier- und Zinserträgen sowie von Aufwendungen aus Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergibt sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 5.287 TEUR.</p> <p>Nach Abzug aller Steuern sowie Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen an die Mainova AG in Höhe von 1.034 TEUR und aus Ergebnisabführung an die Stadt-Holding Dreieich GmbH in Höhe von 4.131 TEUR verbleibt kein Jahresüberschuss.</p> <p>Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 19.231 TEUR (Stand: 31.12.2018) auf 19.691 TEUR (Stand: 31.12.2019).</p>
Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO	<p>Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.</p> <p>Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.</p>
Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats	<p>Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtsjahr 2019 21.700 EUR (Vorjahr: 21.633 EUR).</p> <p>Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.</p>

3.2.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Ergebnisrechnung Stadtwerke Dreieich GmbH (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
+ Umsatzerlöse	50.018	47.739	47.930	48.846	47.955
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	314	275	333	345	287
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.443	1.319	587	1.061	1.388
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	29.215	26.239	26.307	26.884	28.047
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.384	2.433	2.722	1.981	1.586
- Personalaufwand	6.303	6.330	5.932	5.815	5.746
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	2.809	2.603	2.578	2.520	2.507
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.445	5.577	5.454	5.819	5.685
Betriebsergebnis	5.619	6.151	5.857	7.233	6.059
+ Erträge aus Beteiligungen	19	22	25	25	26
+ Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	13	37	40	22
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	19	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	169	199	236	304	389
Finanzergebnis	-140	-164	-193	-239	-341
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	192	211	184	243	189
Ergebnis nach Steuern	5.287	5.776	5.480	6.751	5.529
- Sonstige Steuern	121	139	149	130	153
- Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	1.034	1.135	989	1.307	1.016
- Aufwendungen aus Ergebnisabführung	4.131	4.501	4.341	5.314	4.360
- Einstellung in die andere Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

In der Gewinn- und Verlustrechnung entfällt aufgrund der Änderungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes die bisherige Zwischensumme "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit". Die Vorjahresausweise wurden entsprechend angepasst.

Vermögensrechnung Stadtwerke Dreieich GmbH (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	36.732	35.258	34.048	32.352	30.502
Umlaufvermögen	9.503	8.900	6.934	9.463	10.130
Rechnungsabgrenzungsposten	25	25	1	0	0
Aktiva	46.260	44.183	40.983	41.815	40.632
Eigenkapital	19.691	19.231	18.981	18.481	17.981
Empfangene Ertragszuschüsse	3.975	3.514	3.206	2.362	977
Rückstellungen	2.184	2.766	3.429	3.141	3.736
Verbindlichkeiten	20.387	18.636	15.317	17.769	17.938
Rechnungsabgrenzungsposten	23	36	50	62	0
Passiva	46.260	44.183	40.983	41.815	40.632

3.3 Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH

3.3.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: 06103 602-0, Fax: 06103 602-278 www.stadtwerke-dreieich.de/verkehrsbetriebe
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs sowie das Erbringen von artverwandten Dienstleistungen für die Stadt Dreieich soweit die Gesellschaft fachlich und personell dazu in der Lage ist und die hierdurch entstehenden Kosten erstattet werden. Zudem ist die Gesellschaft zu allen Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmens- und Interessensgemeinschaftsverträge schließen.
Gründung	1. Januar 2002
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 35071
Stammkapital	100.000 EUR
Besetzung der Organe	Gesellschafter: Stadt-Holding Dreieich GmbH (100 %) <u>Aufsichtsrat:</u> Dieter Zimmer, Bürgermeister, Vorsitzender, bis 13.02.2019 Martin Burlon, Bürgermeister, Vorsitzender, seit 14.02.2019 Siegfried Kolsch, Rentner Heinz-Georg Stöhs, Stadtrat Ingo Claus Peter, Selbständiger Jörg Roggenbuck, Feier- und Trauerredner Dr. Christoph Keller, Bankjurist Günter Vogt, Handelsvertreter <u>Geschäftsführung:</u> Steffen Arta, Diplom-Bauingenieur
Prokura	Bernd Wingenfeld
Jahresabschluss	für das Jahr 2019 aufgestellt am 28. Februar 2020
Wirtschaftsprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main
Beteiligungen	keine

Verkehrsbetriebe Dreieich (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verkehrsbetriebe erbringen Verkehrsleistungen zur Durchführung des Linien- und Schulbusverkehrs. Darüber hinaus wird ein bedarfsorientierter Bestellverkehr (Anruf-Sammeltaxi AST) betrieben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Jahresabschluss 2019 der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH zeigt in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2019 betriebliche Erträge in Höhe von 2.865 TEUR, davon 2.617 TEUR Umsatzerlöse. Die betrieblichen Aufwendungen (inkl. Abschreibungen) beliefen sich auf insgesamt 2.815 TEUR.

Unter Berücksichtigung von Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie Steuern ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 70 TEUR, der an die Stadt-Holding Dreieich GmbH abgeführt wurde.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital in Höhe von 1.553 TEUR blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2019 bestanden Dienstverträge mit dem Geschäftsführer und dem Prokuristen. Ansonsten wurde kein eigenes Personal beschäftigt.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr 2019 Sitzungsgelder in Höhe von 950 EUR.

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

3.3.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Ergebnisrechnung Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
+ Umsatzerlöse	2.617	2.152	2.171	1.944	1.285
+ Sonstige betriebliche Erträge	248	64	56	71	1.136
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	2	1	1	4	7
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.568	2.258	2.274	2.286	2.153
- Personalaufwand	7	7	7	7	18
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	17	17	21	22	29
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	221	194	226	205	414
Betriebsergebnis	50	-261	-302	-509	-200
+ Erträge aus Beteiligungen	13	14	15	16	18
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	6	9	5	8
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	20	20	24	21	26
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	70	-241	-278	-488	-174
- Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
+ Erträge aus Verlustübernahme / - Aufwendungen aus Gewinnabführung	-70	241	278	488	174
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

In der Gewinn- und Verlustrechnung entfällt aufgrund der Änderungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes die bisherige Zwischensumme "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit". Die Vorjahresausweise wurden entsprechend angepasst.

Vermögensrechnung Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	360	399	441	487	534
Umlaufvermögen	1.851	1.663	1.479	1.347	1.350
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0	0	0
Aktiva	2.212	2.062	1.920	1.834	1.884
Eigenkapital	1.553	1.553	1.553	1.553	1.553
Rückstellungen	374	254	93	70	36
Verbindlichkeiten	281	251	270	207	290
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	4	4	5
Passiva	2.212	2.062	1.920	1.834	1.884

3.4 RMS Rhein-Main Solarpark GmbH

3.4.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: 0800 2008007-0, Fax: 069 212-31323 www.rhein-main-solarpark.de
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft ist ein Joint Venture der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES), Frankfurt am Main, und der Stadtwerke Dreieich GmbH (SWD), Dreieich. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Deponie Dreieich-Buchsschlag sowie die Errichtung, der Betrieb und der Erwerb von Eigentum an Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie.
Gründung	1. Januar 2012
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 45895
Stammkapital	100.000 EUR
Besetzung der Organe	<u>Gesellschafter:</u> Stadtwerke Dreieich GmbH, Dreieich (50 %) Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Frankfurt a. Main (50 %) <u>Geschäftsführung:</u> Steffen Arta, Diplom-Ingenieur Benjamin Scheffler, Diplom-Kaufmann
Prokura	Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer ist erteilt an: Stefan Landwehr Volker Kreuzer
Jahresabschluss	für das Jahr 2019 aufgestellt am 21. Februar 2020
Wirtschaftsprüfer	Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungsgesellschaft, Eschborn
Beteiligungen	keine

RMS Rhein-Main Solarpark GmbH (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wesentliches Ziel der Gesellschaft ist die Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen. Durch die Errichtung und den Betrieb der Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Deponie Dreieich-Buchschlag wird diesem öffentlichen Zweck entsprochen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Jahresabschluss 2019 der RMS Rhein-Main Solarpark GmbH zeigt in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2019 betriebliche Erträge in Höhe von 2.069 TEUR, davon 2.068 TEUR Umsatzerlöse. Die betrieblichen Aufwendungen (inkl. Abschreibung) beliefen sich auf insgesamt 1.602 TEUR.

Unter Berücksichtigung von Zinsen u. ä. Aufwendungen von 143 TEUR sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 92 TEUR ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 232 TEUR.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 1.522 TEUR (Stand: 31.12.2018) auf 1.753 TEUR (Stand: 31.12.2019).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Bezüge der Geschäftsführer fielen in der Gesellschaft nicht an.

3.4.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

Ergebnisrechnung RMS Rhein-Main Solarpark GmbH (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
+ Umsatzerlöse	2.068	2.165	2.029	1.970	2.073
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	1	0	1	24	7
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren ¹	0	0	0	0	982
- Aufwendungen für bezogene Leistungen ¹	986	1.030	961	929	0
- Personalaufwand	0	0	0	0	0
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	363	363	363	363	363
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	253	267	265	261	260
Betriebsergebnis	467	505	441	441	475
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
+ Erträge aufgrund Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	143	157	170	183	196
Finanzergebnis	-143	-157	-170	-183	-196
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	92	101	83	77	83
Ergebnis nach Steuern	232	246	188	181	196
- Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	232	246	188	181	196

In der Gewinn- und Verlustrechnung entfällt aufgrund der Änderungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes die bisherige Zwischensumme "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit". Die Vorjahresausweise wurden entsprechend angepasst.

Vermögensrechnung RMS Rhein-Main Solarpark GmbH (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	4.357	4.720	5.083	5.446	5.810
Umlaufvermögen	1.863	1.675	1.417	1.263	1.212
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	20	0	21
Aktive Latente Steuern	39	31	25	15	9
Aktiva	6.259	6.426	6.545	6.724	7.052
Eigenkapital	1.753	1.522	1.276	1.087	907
Empfangene Ertragszuschüsse (Sonderposten)	0	0	0	0	0
Rückstellungen	292	274	197	253	291
Verbindlichkeiten	4.214	4.630	5.072	5.384	5.854
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Passiva	6.259	6.426	6.545	6.724	7.052

¹Die bisher unter Position "Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren" ausgewiesenen Aufwendungen wurden für den Jahresabschluss 2016 in "Aufwendungen für bezogene Leistungen" umgegliedert.

4. Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

4.1 DreieichBau AöR

4.1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Hauptstraße 45, 63303 Dreieich Telefon: 06103 601-0, Fax: 06103 601-8600
Gegenstand des Unternehmens	Neukonzeptionierung und Neustrukturierung der städtischen Wohnungswirtschaft in Dreieich; Baulandbereitstellung, -entwicklung und -erschließung für öffentlich geförderten und für frei finanzierten Wohnraum; Bereitstellung von Wohnraum im Stadtgebiet insb. durch die Errichtung neuer Wohngebäude; Vermietung, Bewirtschaftung und Instandhaltung der Wohnliegenschaften; Unterstützung und Begleitung der Trägerin Stadt Dreieich bei Neubau und Sanierung, Bewirtschaftung sowie Instandhaltung städtischer Funktionsgebäude. Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist es, eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten.
Gründung	Zum 14.12.2016 wirksam gegründet mit eingeschränktem Aufgabenumfang (Vorschalt-AöR). Zum 01.07.2017 mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 23.05.2017 Satzungsänderung, mit der die Aufgaben der DreieichBau erweitert werden auf den endgültigen Aufgabenumfang (Ziel-AöR).
Handelsregister	HRA 42501
Stammkapital	2.000.000 EUR
Vorstand	Technischer Vorstand: Dirk Böttcher, Dipl. Ing. Architekt ab 01.01.2018 Kaufmännischer Vorstand: Matthias Portis, Dipl. Betriebswirt ab 16.12.2016
Verwaltungsrat	Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und fünf weiteren stimmberechtigten Mitgliedern. <u>Vorsitzender:</u> Martin Burlon, Erster Stadtrat bis 13.02.2019 und Bürgermeister ab 14.02.2019 <u>Stellvertretender Vorsitzender</u> im Berichtsjahr noch nicht gewählt <u>Mitglieder des Verwaltungsrates:</u> Hartmut Honka, Rechtsanwalt Holger Dechert, Architekt Patrick Xylander, Finanzvorstand Oliver Heidecker, Vermögensverwalter Holger Gros, Dipl.-Ingenieur

DreieichBau AöR (Fortsetzung)

Jahresabschluss	für das Jahr 2019 aufgestellt am 17. Juni 2020
Abschlussprüfer	Prüfung erfolgt durch das Referat Rechnungsprüfung der Stadt Dreieich.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist es, eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	<p>Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2019 weist Umsatzerlöse und betriebliche Erträge in Höhe von 2.897 TEUR aus.</p> <p>Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 2.833 TEUR. In den Aufwendungen sind Personalkosten von 894 TEUR enthalten.</p> <p>Unter Berücksichtigung von Zinsen u. ä. Aufwendungen sowie Steuern ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 19 TEUR, der der Rücklage zugeführt wird.</p> <p>Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 17.311 TEUR (Stand: 31.12.2018) auf 17.328 TEUR (Stand: 31.12.2019).</p>
Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats	<p>Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind ehrenamtlich tätig. Sie erhielten im Geschäftsjahr 2019 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 16.400,00 €.</p> <p>Die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands unterbleibt gemäß der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB.</p>

4.1.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG
Ergebnisrechnung DreieichBau AöR (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
+ Umsatzerlöse	2.647	2.547	1.272	0	0
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	131	90	16	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	119	114	66	0	0
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	152	151	10	0	0
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.504	1.717	1.050	2	0
- Personalaufwand	894	592	201	0	0
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	114	74	36	0	0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	169	115	148	1	0
Betriebsergebnis	64	102	-91	-3	0
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
+ Erträge aufgrund Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	2	4	0	0
Finanzergebnis	-24	0	-4	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40	102	-95	-3	0
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
- Sonstige Steuern	21	18	1	0	0
Jahresgewin/-verlust vor Verwendung der Rücklage	19	84	-96	-3	0
Entnahme aus der (+) / Zuführung in die (-) Rücklage	-19	-84	96	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	-3	0

Vermögensrechnung DreieichBau AöR (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	16.966	13.206	1.673	0	
Umlaufvermögen	7.310	6.116	9.554	100	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Aktiva	24.276	19.322	11.227	100	0
Eigenkapital	17.328	17.311	9.236	98	0
Empfangene Ertragszuschüsse (Sonderposten)	1.054	955	1.069	0	0
Rückstellungen	60	37	32	1	0
Verbindlichkeiten	5.834	1.019	890	1	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Passiva	24.276	19.322	11.227	100	0

4.2 Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR

4.2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Offenbacher Str. 174, 63263 Neu-Isenburg Telefon: 06102 781-0, Fax: 06102 781-113
Gegenstand des Unternehmens	Der Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR erbringt bürgernahe Dienstleistungen in den Bereichen Abfallbeseitigung, Abwasser, Grün-/Spiel- und Sportanlagenpflege, Straßenreinigung, Verkehrssicherung und Winterdienst für die Städte Dreieich und Neu-Isenburg.
Gründung	zum 01.01.2014 wirtschaftlich zum 01.04.2014 rechtlich
Handelsregister	Keine Eintragung
Stammkapital	750.000 TEUR Hiervon entfallen jeweils 375.000 TEUR auf jede Anstaltsträgerin.
Vorstand	Dipl.-Kff. Petra Klink
Verwaltungsrat	Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf stimmberechtigten Mitgliedern: die Bürgermeister der Trägerstädte oder ein von ihm benannter Vertreter und jeweils fünf von der Stadtverordnetenversammlung gewählte Mitglieder. <u>Mitglieder der Stadt Dreieich:</u> Martin Burlon, Erster Stadtrat bis 13.02.2019 und Bürgermeister ab 14.02.2019 <u>Von der Stadtverordnetenversammlung Dreieich gewählte Mitglieder:</u> <u>Joachim Greul, Ausbildungsleiter</u> <u>Holger Dechert, Architekt</u> <u>Ullrich Behrendt, Ingenieur, Rentner</u> <u>Natascha Bingenheimer, Dipl.-Philosophin</u> <u>Holger Semsroth, Berater</u>
Jahresabschluss	für das Jahr 2019 aufgestellt am 28. Juli 2020
Wirtschaftsprüfer	Dr. Dornbach Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft

Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dem DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR obliegen die Aufgaben der Abfallwirtschaft, die Grün- und Spielflächenpflege einschließlich der Verkehrssicherungspflicht, die Reinigung von Straßen, Wegen, Plätzen, Gräben einschl. der öffentlichen Straßenreinigung und des Winterdienstes, die Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Gräben einschl. Brunnen und Stadtmobiliar für die Trägerstädte.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2019 weist Umsatzerlöse und betriebliche Erträge in Höhe von 25.904 TEUR aus.

Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 25.672 TEUR. In den Aufwendungen sind Personalkosten von 11.435 TEUR enthalten.

Unter Berücksichtigung von sonstigen Zinsen u. ä. Erträgen sowie von Aufwendungen aus Zinsen u. ä. Aufwendungen ergibt sich ein Ergebnis von 231 TEUR. Nach Abzug sonstiger Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 205 TEUR.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 788 TEUR (Stand: 31.12.2018) auf 993 TEUR (Stand: 31.12.2019).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder gem. Entschädigungssatzung beliefen sich auf 1.753 EUR.

4.2.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG
Ergebnisrechnung DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
+ Umsatzerlöse	25.777	25.085	25.105	25.247	25.690
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	127	59	90	52	31
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	356	437	476	688	520
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.689	7.239	7.882	8.046	8.139
- Personalaufwand	11.435	11.149	10.770	10.620	10.418
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	707	763	730	715	698
- Sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	5.485	5.473	5.285	5.137	6.032
Betriebsergebnis	232	83	52	92	-86
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
+ Erträge aufgrund Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	2	4	31	11
Finanzergebnis	-1	-2	-4	-31	-11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	231	81	48	61	-97
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	5	8
- Sonstige Steuern	26	27	19	18	35
Jahresergebnis	205	54	29	38	-140

Vermögensrechnung DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	4.337	3.586	3.376	3.295	2.885
Umlaufvermögen	2.677	2.297	3.573	2.791	5.198
Rechnungsabgrenzungsposten	32	149	135	12	0
Aktiva	7.046	6.032	7.084	6.098	8.083
Eigenkapital	993	788	733	704	666
Empfangene Ertragszuschüsse (Sonderposten)	0	0	0	0	0
Rückstellungen	534	522	560	578	688
Verbindlichkeiten	5.519	4.722	5.791	4.816	6.729
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Passiva	7.046	6.032	7.084	6.098	8.083

4.3 Friedhofszweckverband Neu-Isenburg und Dreieich

4.3.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Neuhöfer Straße 105, 63263 Neu-Isenburg
Gegenstand des Unternehmens	Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Waldfriedhof Buchenbusch und alle bei den Mitgliedern vorhandenen Einrichtungen für das Friedhofs- und Bestattungswesen zu betreiben und zu unterhalten. Er hat ständig dafür zu sorgen, dass Begräbnisplätze in ausreichendem Umfang beiden Mitgliedern zur Verfügung stehen.
Gründung	1973 von den Städten Neu-Isenburg und Sprendlingen. Die im Zuge der Gebietsreform 1977 zu der Stadt Dreieich hinzugekommenen Stadteilfriedhöfe und der Friedhof Zeppelinheim wurden 1981 in den Zweckverband eingegliedert.
Verbandsvorstand	Verbandsvorsitzender Oliver Gröll, Vertriebscoach Stellv. Verbandsvorsitzender Heinz-Georg Stöhs, Rentner Michèle Küchemann, Vorstandsmitglied, Rentnerin Karin Holste-Flinspach, Berufsschullehrerin
Verbandsversammlung	<u>Stadt Dreieich (Stand: 31.12.2019)</u> <u>Ulrike Walter</u> <u>Ute Hamel</u> <u>Gisa Jäger</u> <u>Renate Borgwald</u> <u>Hans-Peter am Weg</u> <u>Peter Hunkel</u> <u>Jörg Roggenbuck</u> <u>Dr. Günter Gericke</u> <u>Maximilian Müger</u> <u>Anton Schwarzer</u>
Verbandsgeschäftsführerin	Andrea Mansfeld
Jahresabschluss	für das Jahr 2019 aufgestellt am 27. April 2020
Wirtschaftsprüfer	EversheimStuible Treiberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf

Friedhofszweckverband Neu-Isenburg und Dreieich (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband hat die Befugnis, Satzungen zu erlassen, Gebühren zu erheben, Beamte hauptamtlich anzustellen, eigene Dienstkräfte zu beschäftigen und eigene Verwaltungseinrichtungen zu unterhalten.

Die Mitglieder stellen die der Durchführung der Aufgaben bereits dienenden Grundstücke und vorhandenen Einrichtungen dem Zweckverband zur seinen Aufgaben entsprechenden Nutzung bis zur Entwidmung unentgeltlich zur Verfügung, einschließlich aller Ehrenmale und Gedenkstätten.

Der Zweckverband unterhält und betreibt die Jüdischen Friedhöfe des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen im Stadtgebiet Dreieich.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2019 weist Umsatzerlöse und betriebliche Erträge in Höhe von 2.383 TEUR aus.

Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 2.276 TEUR. In den Aufwendungen sind Personalkosten von 1.532 TEUR enthalten.

Unter Berücksichtigung von sonstigen Zinsen u. ä. Erträgen sowie von Aufwendungen aus Zinsen u. ä. Aufwendungen ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 210 TEUR. Nach Abzug sonstiger Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 208 TEUR.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 2.833 TEUR (Stand: 31.12.2018) auf 3.041 TEUR (Stand: 31.12.2019).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Verbandsversammlung und des Vorstandes (Sitzungsgeld) betragen 3 TEUR.

4.3.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG
Ergebnisrechnung FZV in Neu-Isenburg und Dreieich (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
+ Umsatzerlöse	1.887	1.888	1.872	1.692	1.679
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	496	541	65	390	427
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	17	23	19	30	22
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	234	200	220	167	176
- Personalaufwand	1.532	1.516	1.531	1.423	1.460
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	179	179	190	200	190
- Sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	314	361	417	553	433
Betriebsergebnis	107	150	-440	-291	-175
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
+ Erträge aufgrund Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	254	256	257	258	292
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151	201	127	13	27
Finanzergebnis	103	55	130	245	265
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	210	205	-310	-46	90
+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
- Sonstige Steuern	2	2	1	2	2
Jahresergebnis	208	203	-311	-48	88

Vermögensrechnung FZV in Neu-Isenburg und Dreieich (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	16.429	16.569	16.706	16.913	17.124
Umlaufvermögen	1.100	1.052	941	661	774
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
Aktiva	17.529	17.621	17.647	17.574	17.899
Eigenkapital	3.041	2.833	2.630	2.941	2.989
Empfangene Ertragszuschüsse (Sonderposten)	0	0	4	0	0
Rückstellungen	3.702	4.150	4.481	4.286	4.561
Verbindlichkeiten	336	380	467	479	772
Rechnungsabgrenzungsposten	10.450	10.258	10.065	9.867	9.577
Passiva	17.529	17.621	17.647	17.573	17.899

5. Sondervermögen

5.1 Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich

5.1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Fichtestraße 50, 63303 Dreieich Telefon: 0 61 03 / 60 00-0, Fax: 0 61 03 / 60 00-77, Internet: www.buergerhaeuser-dreieich.de e-Mail: buergerhaus@buergerhaeuser-dreieich.de
Gegenstand des Unternehmens	Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser stellt ein umfassendes Angebot im Bereich Theater, Musikveranstaltungen, Ausstellungen und Lesungen bereit. Der Betrieb fördert und unterstützt kulturelle Angebote Dritter durch die Bereitstellung von Räumen (z. B. an Vereine und Verbände). Er vermietet Räume und Einrichtungen für kommerzielle Nutzung (Tagungen, Verleih von Equipment, etc.). Das Unternehmen bewirtschaftet die Gastronomieräume in seinem Betriebsvermögen durch Verpachtung. Weiterhin verwaltet und unterhält es die städtischen Gebäude in seinem Betriebsvermögen.
Gründung	1. Juli 1999
Handelsregister	keine Eintragung
Stammkapital	1.000.000 EUR
Betriebskommission	der Bürgermeister 2 Mitglieder des Magistrats 5 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung 2 Mitglieder des Personalrats
Mitglieder	<u>Bürgermeister:</u> Dieter Zimmer (bis 13.02.2019)
	<u>Mitglieder des Magistrats:</u> Erster Stadtrat Martin Burlon (bis 13.02.2019, Bürgermeister seit 14.02.2019) Stadtrat Hans-Peter am Weg, Pensionär
	<u>Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:</u> Stadtverordnetenvorsteherin Bettina Schmitt, Dipl.-Kauffrau Stadtverordnete Astrid Paluch, technische Angestellte Stadtverordneter Alexander Kowalski, Dipl.-Kommunikationswirt Stadtverordneter Marco Lang, Dipl.-Pfleger Stadtverordneter Michael Möck, selbständiger Mediendesigner
	<u>Mitglieder des Personalrats:</u> Heike Leistner, Verwaltungsangestellte Peter Henneberger, Sozialpädagoge

Bürgerhäuser Dreieich (Fortsetzung)

Betriebsleitung	Benjamin Halberstadt
Jahresabschluss	für das Jahr 2019 aufgestellt am 10. Juli 2020
Wirtschaftsprüfer	Schüllermann und Partner AG, Dreieich
Beteiligungen	Frankfurt Ticket GmbH (5 %)
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich ist das städtische Veranstaltungs- und Kongresszentrum für Theater, Konzerte und Ausstellungen. Ferner gehören die Vermietung von Tagungs- und Veranstaltungsräumen und der Verleih von Veranstaltungstechnik und –equipment sowie die Manpower für Veranstaltungen zu dem Leistungsumfang.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	<p>Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2019 weist betriebliche Erträge in Höhe von 1.936 TEUR, davon 1.922 TEUR Umsatzerlöse, aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 3.425 TEUR. In den Aufwendungen sind Personalkosten von 1.069 TEUR enthalten.</p> <p>Unter Berücksichtigung von Zinsen und sonstigen Erträgen sowie von Aufwendungen aus Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -1.497 TEUR.</p> <p>Nach Abzug aller Steuern verbleibt nach Zahlung des Zuschusses durch die Stadt Dreieich in Höhe von 1.516 TEUR ein Jahresergebnis von 14 TEUR.</p> <p>Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 2.708 TEUR (Stand: 31.12.2018) auf 3.126 TEUR (Stand: 31.12.2019).</p>
Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO	Die Betätigungsfelder des Eigenbetriebs Bürgerhäuser fallen in den Katalog des § 121 Abs. 2 HGO, wonach keine wirtschaftliche Betätigung vorliegt.
Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats	<p>Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten im Berichtsjahr 2019 Sitzungsgeld in Höhe von insgesamt 150 EUR.</p> <p>Die Angabe der Gesamtbezüge der Betriebsleitung unterbleibt gemäß der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB.</p>

5.1.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG
Ergebnisrechnung Bürgerhäuser Dreieich (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
+ Umsatzerlöse	1.922	1.658	1.746	1.553	1.489
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	14	10	25	15	59
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	216	263	270	251	271
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.793	1.539	1.466	1.708	1.292
- Personalaufwand	1.069	1.079	1.086	997	963
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	223	246	241	223	225
- Sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	124	126	125	134	160
Betriebsergebnis	-1.489	-1.585	-1.417	-1.745	-1.363
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	9	9	12	6
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	13
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	19	25	30	37
Finanzergebnis	-8	-10	-16	-18	-44
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.497	-1.595	-1.433	-1.763	-1.407
- außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
- Sonstige Steuern	5	5	5	5	4
+ Zuschuss der Stadt	1.516	1.494	1.470	1.450	1.428
Jahresergebnis	14	-106	32	-318	17

Vermögensrechnung Bürgerhäuser Dreieich (in TEUR)

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	2.065	2.162	2.365	2.509	2.477
Umlaufvermögen	1.801	1.765	1.721	1.708	2.049
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	11	3	0
Aktiva	3.866	3.927	4.097	4.220	4.526
Eigenkapital	3.126	2.708	2.815	2.782	3.100
Empfangene Ertragszuschüsse (Sonderposten)	0	0	0	0	0
Rückstellungen	37	84	204	226	302
Verbindlichkeiten	703	1.135	1.078	1.212	1.124
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Passiva	3.866	3.927	4.097	4.220	4.526

Dreieich, 30.09.2020

**Stadt Dreieich
Der Magistrat**


Martin Burlon
Bürgermeister

SCHÜLLERMANN

SWS Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich

.....

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019
und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

– Testatsexemplar –

.....

elektronische Kopie

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2019
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019
- Anlage 3: Anhang für das Wirtschaftsjahr 2019
- Anlage 4: Lagebericht
- Anlage 5: Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

1094/20 TE
DBH/Sud
1011728

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite	31.12.2019	31.12.2018	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.305,00	4.216,00						
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.779.893,00	1.828.916,00						
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	38.337,00	41.979,00						
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	243.548,00	277.024,00						
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	9.889,20						
	<u>2.061.778,00</u>	<u>2.157.808,20</u>						
III. Finanzanlagen								
Beteiligungen	1,00	1,00						
	<u>2.065.084,00</u>	<u>2.162.025,20</u>						
B. Umlaufvermögen								
I. Vorräte								
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.542,22	2.628,39						
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	177.122,55	78.978,45						
2. Forderungen an die Stadt	223.194,39	230.129,21						
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 204.835,92								
3. Sonstige Vermögensgegenstände	46.523,04	87.188,89						
	<u>446.839,98</u>	<u>396.296,55</u>						
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.351.260,29	1.366.156,24						
	<u>1.800.642,49</u>	<u>1.765.081,18</u>						
C. Rechnungsabgrenzungsposten	336,64	399,52						
	<u>3.866.063,13</u>	<u>3.927.505,90</u>						
	<u>3.866.063,13</u>	<u>3.927.505,90</u>						
A. Eigenkapital								
I. Stammkapital							1.000.000,00	1.000.000,00
II. Rücklagen							1.613.448,36	1.783.448,36
Allgemeine Rücklage							95.058,78	31.293,86
III. Gewinn-/Verlustvortrag								
IV. Jahresergebnis								
1. Jahresverlust			-1.502.062,37				14.137,63	-1.600.035,08
2. Verlustausgleich durch die Stadt			1.516.200,00				<u>2.722.644,77</u>	<u>2.708.507,14</u>
B. Rückstellungen							37.000,00	84.283,00
Sonstige Rückstellungen								
C. Verbindlichkeiten								
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zum einem Jahr EUR 0,00								
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen							210.833,38	134.202,76
davon mit einer Restlaufzeit bis zum einem Jahr EUR 210.833,38								
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt							529.181,49	555.489,39
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 125.881,49								
4. Sonstige Verbindlichkeiten							366.403,49	445.023,61
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 366.403,49								
							<u>1.106.418,36</u>	<u>1.134.715,76</u>
							<u>3.866.063,13</u>	<u>3.927.505,90</u>

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019

	2019		2018
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.921.897,45		1.658.237,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>14.089,80</u>		<u>9.856,28</u>
		1.935.987,25	1.668.093,71
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-216.275,00		-262.761,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.793.165,02</u>		<u>-1.539.240,33</u>
		-2.009.440,02	-1.802.001,65
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-828.839,16		-822.616,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 70.588,58 (Vorjahr EUR 69.547,13)	<u>-240.617,39</u>		<u>-256.377,93</u>
		-1.069.456,55	-1.078.994,56
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-223.009,88	-246.339,55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-123.685,59</u>	<u>-125.781,48</u>
		-1.489.604,79	-1.585.023,53
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.361,37		8.616,50
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	8.361,33		8.616,42
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.180,20		-18.915,30
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<u>-16.098,76</u>		<u>-16.855,10</u>
		-7.818,83	-10.298,80
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-1.497.423,62</u>	<u>-1.595.322,33</u>
11. Sonstige Steuern		-4.638,75	-4.712,75
12. Jahresverlust vor städtischem Zuschuss		<u>-1.502.062,37</u>	<u>-1.600.035,08</u>
13. Zuschuss der Stadt		1.516.200,00	1.493.800,00
14. Jahresergebnis nach städtischem Zuschuss		<u><u>14.137,63</u></u>	<u><u>-106.235,08</u></u>

nachrichtlich:

Vorgeschlagene Behandlung des Jahresergebnisses nach städtischem Zuschuss:
- Vortrag auf neue Rechnung EUR 14.137,63

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2019

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Auf den Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2019 werden gemäß § 22 EigBGes die Vorschriften der Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften angewendet.

Die Bilanz wurde entsprechend den Formblattvorschriften des Eigenbetriebes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Der Ansatz und die Bewertung der Aktiva und Passiva erfolgen nach den für alle Kaufleute geltenden Grundsätzen der §§ 238 bis 256 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß den §§ 264 bis 288 HGB.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), das am 23. Juli 2015 in Kraft getreten ist und erstmals im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 Anwendung fand.

Der Anlagenspiegel ist nach § 25 Abs. 2 EigBGes nach dem entsprechenden Formblatt dargestellt. Die Angaben wurden um die Neuerung des § 284 Abs. 3 HGB ergänzt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Gegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Rechnungspreise zuzüglich Nebenkosten abzüglich Skonti) unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 S. 1, Abs. 3 HGB). Die Abschreibung erfolgt linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 mit 20 % abgeschrieben.

Im Wirtschaftsjahr 2019 erfolgten keine Zuschreibung und keine Änderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgrund von aktivierten Bauzeitinsen. Es ergaben sich Änderungen in den Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie Abschreibungen in ihrer gesamten Höhe im Zusammenhang mit Zu- und Abgängen sowie Umbuchungen im Laufe des Wirtschaftsjahres.

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr ergaben sich in folgenden Positionen:

	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
II. Sachanlagen	
Betriebsvorrichtungen	202,65
Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.386,78
Geringwertige Wirtschaftsgüter Sammelposten	14.360,52
Geleistete Anzahlung u. Anlagen im Bau	<u>90.118,73</u>
	<u>126.068,68</u>

Finanzanlagen

Beteiligung Frankfurt Ticket RheinMain GmbH

Das Anlagevermögen gliedert sich entsprechend dem Eigenbetriebsgesetz und entwickelte sich wie folgt:

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich
Entwicklung des Anlagevermögens in 2019

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen des Wirtschaftsjahres	Entnahme der angesammelten Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Restbuchwert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.310,99	0,00	0,00	0,00	57.310,99	53.094,99	911,00	0,00	0,00	54.005,99	3.305,00	4.216,00	1,59%	5,77%
Gesamt I.	57.310,99	0,00	0,00	0,00	57.310,99	53.094,99	911,00	0,00	0,00	54.005,99	3.305,00	4.216,00	1,59%	5,77%
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.039.505,90	0,00	100.007,93	0,00	7.139.513,83	6.210.589,90	149.030,93	0,00	0,00	5.359.620,83	1.779.893,00	1.828.916,00	2,09%	24,93%
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	59.427,39	202,65	0,00	0,00	59.630,04	17.448,39	3.844,65	0,00	0,00	21.293,04	38.337,00	41.979,00	6,45%	64,29%
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.821.361,72	35.747,30	0,00	0,00	1.857.109,02	1.544.337,72	69.223,30	0,00	0,00	1.613.561,02	243.548,00	277.024,00	3,73%	13,11%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.889,20	90.118,73	-100.007,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.889,20		
Gesamt II.	8.930.184,21	126.068,68	0,00	0,00	9.056.252,89	6.772.376,01	222.098,88	0,00	0,00	6.994.474,89	2.061.778,00	2.157.808,20	2,45%	22,77%
III. Finanzanlagen Beteiligungen	12.575,61	0,00	0,00	0,00	12.575,61	12.574,61	0,00	0,00	0,00	12.574,61	1,00	1,00	0,00%	0,01%
Gesamt III.	12.575,61	0,00	0,00	0,00	12.575,61	12.574,61	0,00	0,00	0,00	12.574,61	1,00	1,00	0,00%	0,01%
Anlagevermögen gesamt	9.000.070,81	126.068,68	0,00	0,00	9.126.139,49	6.838.045,61	223.009,88	0,00	0,00	7.061.055,49	2.065.084,00	2.162.025,20	2,44%	22,63%

B. Umlaufvermögen

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 Abs. 4 HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach dem Barwertverfahren.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

Geschäfte mit Derivaten werden nicht getätigt.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ausweis betrifft geleistete Vorauszahlungen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Stammkapital

Gemäß Magistratsbeschluss im Jahr 2001 wurde das Stammkapital des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich auf 1.000 TEUR festgesetzt.

Gewinn/Verlust

Die Stadt Dreieich gewährte dem Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich für 2019 einen Zuschuss von EUR 1.516.200,00, dieser ist geldmäßig im Berichtsjahr geflossen.

Der Jahresverlust von EUR 1.502.062,37 wird durch den Zuschuss der Stadt Dreieich abgedeckt. Das Jahresergebnis nach städtischem Zuschuss beläuft sich auf EUR 14.137,63.

Nach Beschlussfassung im Berichtsjahr durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich erfolgte der Ausgleich des Jahresergebnisses 2018 durch die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von EUR 170.000,00. Diese Entnahme aus der allgemeinen Rücklage wurde entsprechend im Wirtschaftsplan 2019 berücksichtigt. Die Differenz in Höhe von EUR 63.764,92 wurde auf das nächste Jahr vorgetragen.

Das Jahresergebnis 2019 (EUR 14.137,63) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

B. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB).

Die Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen zeigt die folgende Tabelle:

Sonstige Rückstellungen

	Stand	Inanspruchnahme (I)		Zuführung	Stand
	01.01.2019	Auflösung (A)			31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
Altersteilzeit	34.183,00	34.183,00	(I)	0,00	0,00
Resturlaub- und Überstunden	1.600,00	1.600,00	(I)	6.250,00	6.250,00
Jahresabschlussprüfung	6.900,00	6.757,08	(I)	6.800,00	6.800,00
		142,92	(A)		
Buchführung	5.000,00	5.000,00	(I)	7.300,00	7.300,00
Steuererklärung 2017	2.300,00	2.300,00	(A)	0,00	0,00
Steuererklärung 2018	2.300,00	0,00		0,00	2.300,00
Steuererklärung 2019	0,00	0,00		2.300,00	2.300,00
Rückstellung für ausstehende		3.307,78	(I)		
Rechnungen	4.100,00	792,22	(A)	1.650,00	1.650,00
Archivierung	10.400,00	0,00		0,00	10.400,00
Instandhaltungen	17.500,00	17.500,00	(I)	0,00	0,00
	84.283,00	68.347,86	(I)	24.300,00	37.000,00
		3.235,14	(A)		

Altersteilzeitverpflichtungen

Der letzte in der Freistellungsphase befindliche Mitarbeiter ist zum 1. Dezember 2019 in Rente gegangen. Somit entfällt die Notwendigkeit zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung.

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Die Angabe der Fristigkeit erfolgt nach § 268 Abs. 5 HGB und setzt sich wie folgt zusammen:

	Davon mit einer Restlaufzeit				Davon gesichert durch Pfandrechte o. ä. Rechte EUR
	Gesamt EUR	bis zu einem Jahr EUR	größer einem Jahr EUR	Davon größer fünf Jahren EUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210.833,38	210.833,38	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	529.181,49	125.881,49	403.300,00	320.500,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	366.403,49	366.403,49	0,00	0,00	0,00
	<u>1.106.418,36</u>	<u>703.118,36</u>	<u>403.300,00</u>	<u>320.500,00</u>	<u>0,00</u>

Keine der Verbindlichkeiten ist durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Definition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Veranstaltungserlöse und Vorverkaufsgebühren	1.065
Mieten, Pachten, Verleih von Einrichtungen und Sonstiges	268
Innenumsätze Stadt	265
Kreiszuschuss Philipp-Köppen-Halle Offenthal	137
Verkaufsgebühren eigener Veranstaltungen	100
Provisionen 19 % USt	4
Sponsoring	83
	<hr/>
	<u>1.922</u>

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge an verbundene Unternehmen betreffen Zinsaufwendungen und Zinserträge an die Stadt Dreieich. Im Gesamtabchluss der Stadt Dreieich sind die Stadt und der Eigenbetrieb als verbundene Unternehmen zu behandeln.

Angaben zu einzelnen Erträgen und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung nach § 285 Nr. 31 HGB sind nicht angefallen.

V. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der ZVK Pensionszusagen. Bezogen auf das Mitglied (den Arbeitgeber) stellen diese Zusagen mittelbare Versorgungszusagen an die Arbeitnehmer dar. Auf die Bildung von Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen wurde zulässigerweise verzichtet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Pflichtangabe zum Honorar des Abschlussprüfers

Der nach § 285 Nr. 17 HGB zu nennende Betrag gliedert sich wie folgt auf:

	TEUR
– Leistungen i. S. d. § 285 Nr. 17a) HGB	7
– Leistungen i. S. d. § 285 Nr. 17c) HGB	1
– Leistungen i. S. d. § 285 Nr. 17d) HGB	10

Angabe zum § 285 Nr. 21 HGB:

Leistungen zwischen dem Eigenbetrieb und der Stadt wurden wie zwischen Dritten abgerechnet.

Personalstand

Bei dem Eigenbetrieb waren zum Bilanzstichtag 23 (Vorjahr 23) Mitarbeiter angestellt. Außerdem waren 20 (Vorjahr 19) Aushilfen beschäftigt.

Durch Umrechnung der Mitarbeiter auf Vollzeitstellen ergaben sich zum Bilanzstichtag 19,48 Personen. Bei der Berechnung wurde auch ein Auszubildender berücksichtigt.

Gesamtabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich fließt in den Gesamtabschluss der Stadt Dreieich ein.

Ergebnisverwendung

Vorschlag der Betriebsleitung für die Behandlung des Jahresergebnisses

Das Jahresergebnis soll wie folgt verwendet werden:

	EUR
Jahresverlust vor städtischem Zuschuss	-1.502.062,37
Zuschuss der Stadt	<u>1.516.200,00</u>
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>14.137,63</u></u>

Nachtragsbericht

Seit Januar 2020 breitet sich in Deutschland überregional das sogenannte Coronavirus aus. Die konkrete Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2020 ist zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar.

Als Betriebsleiter des Eigenbetriebes ist Herr Benjamin Halberstadt bestellt.

Die Angabe der Vergütung für die Betriebsleitung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 a HGB.

Betriebskommission

Der Betriebskommission des Eigenbetriebes gehörten im Berichtsjahr 2019 an:

- a) Bürgermeisterin bzw. Bürgermeister
Bürgermeister Dieter Zimmer bis zum 13.02.2019
Bürgermeister Martin Burlon ab dem 14.02.2019

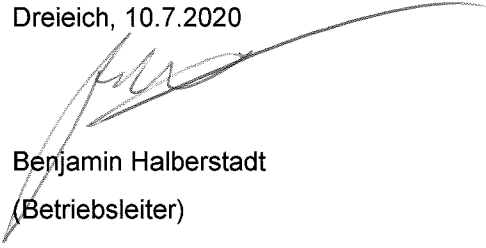
- b) Mitglieder des Magistrats
Erster Stadtrat Martin Burlon bis 13.02.2019
Stadtrat Hans-Peter am Weg, Pensionär

- c) Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung
Stadtverordnetenvorsteherin Bettina Schmitt, Dipl.-Kauffrau
Stadtverordnete Astrid Paluch, technische Angestellte
Stadtverordneter Alexander Kowalski, Dipl.-Kommunikationswirt
Stadtverordneter Marco Lang, Dipl.-Pfleger
Stadtverordneter Michael Möck, selbstständiger Mediendesigner

- d) Mitglieder des Personalrates
Heike Leistner, Verwaltungsangestellte
Peter Henneberger, Sozialpädagoge

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung der Betriebskommission statt. Insgesamt wurden EUR 150,00 Sitzungsgelder an die Mitglieder der Betriebskommission ausbezahlt.

Dreieich, 10.7.2020



Benjamin Halberstadt
(Betriebsleiter)

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich Jahresabschluss zum 31.Dezember 2019

Lagebericht

I. ALLGEMEINES

Nach § 26 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen, der nach § 27 EigBGes der Betriebskommission vorzulegen ist.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), das am 23. Juli 2015 in Kraft getreten ist und erstmals im Jahresabschluss zum 31.Dezember 2016 Anwendung fand. Die Zahlen vom Wirtschaftsplan 2019 wurden im Berichtsjahr entsprechend für den Vergleich Wirtschaftsplan mit Jahresabschluss angepasst.

Die Aufgaben der Bürgerhäuser Dreieich bestehen:

- in der Verwaltung und Unterhaltung der in das Vermögen des Eigenbetriebes übertragenen Gebäude
- in der Vermietung der Räumlichkeiten an Vereine und Privatpersonen, ebenso wie an gewerbliche Nutzer
- in der Vermietung von technischen Einrichtungen, Bestuhlungen, Zelten, u.a. sowie die Betreuung und Beratung von Veranstaltungen Dritter
- in der Erarbeitung und Durchführung eines breit gefächerten Veranstaltungsangebotes in eigenen und fremden Räumlichkeiten und an anderen Orten innerhalb der Stadt Dreieich
- im Kartenvorverkauf für eigene und fremde Veranstaltungen, Vorverkauf für überregionale Veranstaltungen.

Neben der Verwaltung und Unterhaltung der Räumlichkeiten stellt die Erarbeitung eines anspruchsvollen Kulturprogramms den Aufgabenschwerpunkt dar. Dazu gehören u.a. Schauspiel, Musiktheater, Konzertreihen, Kabarett, Comedy, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, die im Sommer in der Burg Dreieichenhain stattfindenden Burgfestspiele, besondere Konzertwochen und Kunstausstellungen sowie schließlich ein Open-Air Kleinkunstprogramm. Im Durchschnitt wird so an nahezu jedem zweiten Tag im Jahr eine Veranstaltung angeboten.

Die Instandhaltung einiger Kunstwerke im öffentlichen Raum fallen ebenfalls in das Aufgabengebiet des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich.

Die Bundesrepublik Deutschland versteht sich qua Grundgesetz als Kulturstaat und auch die hessische Gemeindeordnung verpflichtet die Städte und Gemeinden zur Übernahme von Kulturaufgaben im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit. Die Stadt Dreieich gewährte dem Eigenbetrieb entsprechend einen Zuschuss zur Durchführung seiner Aufgaben. Der Zuschuss betrug 2019 (bei einem Gesamtausgabevolumen von 3,446 Mio. €) 1.516 Mio. €. Der Eigenbetrieb hat mit gut 1,944 Mio. € Einnahmen 56,4 % der Kosten erwirtschaftet.

Das Kultur- und Raumangebot des Eigenbetriebs ist ein herausragendes Merkmal für Dreieich mit überregionaler Ausstrahlung im Kranz der übrigen Städte, im Umfeld Frankfurts und im Kreis Offenbach. Mit diesen Leistungen stellt der Eigenbetrieb einen bedeutenden Bestandteil der „weichen“ Standortfaktoren dar und ist über die betriebswirtschaftliche Betrachtung hinaus ein Gewinn für die Stadt.

II. GESCHÄFTSVERLAUF

Die im Geschäftsverlauf aufgeführten Ergebnisse beziehen sich auf den Jahresabschluss des Eigenbetriebes.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende Einnahmen erzielt:

	2019 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Umsatzerlöse	1.921.897,45	1.658.237,43	263.660,02
Sonstige betriebliche Erträge	14.089,80	9.856,28	4.233,52
Zinserträge	8.361,33	8.616,50	-255,17
Gesamt	1.944.348,58	1.676.710,21	267.638,37

Die Veränderung der Umsatzerlöse um 264 TEUR resultiert überwiegend aus dem Zuwachs der Veranstaltungserlöse (130 TEUR), der Vermietung von Einrichtungen (17,4 TEUR) und erhöhter Kreiszuschuss für die Baumaßnahmen der Philipp-Köppen-Halle (91 TEUR), sowie weitere unwesentliche Veränderungen.

Den Einnahmen stehen folgende Ausgaben gegenüber:

	2019 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Materialaufwand	2.009.440,02	1.802.001,65	207.438,37
Personalaufwand	1.069.456,55	1.078.994,56	-9.538,01
Abschreibung	223.009,88	246.339,55	-23.329,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	123.685,59	125.781,48	-2.095,89
Sonstige Steuern	4.638,75	4.712,75	-74,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.180,20	18.915,30	-2.735,10
Gesamt	3.446.410,99	3.276.745,29	169.665,70

Der Anstieg des Materialaufwandes um 207,4 TEUR basiert überwiegend aus der Erhöhung der Aufwendungen für bezogenen Leistungen (254,5 TEUR) bei gleichzeitigem Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (45,6 TEUR). Die Zunahme der Aufwendungen für bezogene Leistungen ergeben sich überwiegend aus den Positionen Unterhaltungskosten des unbeweglichen Vermögens (130 TEUR) und Veranstaltungskosten (78,8 TEUR) und Fremdarbeiten für Weiterberechnungen (20,5 TEUR).

Die Veranstaltungskosten sind im Zusammenhang mit dem Zuwachs der Veranstaltungserlöse (130 TEUR) zu sehen.

Die Veränderung der Position Unterhaltungskosten des unbeweglichen Vermögens ergeben sich hauptsächlich aus diversen Renovierungs- und Sanierungsarbeiten in der Philipp-Köppen-Halle (Brandschutz) und im Bürgerhaus Sprendlingen (u.a. Erweiterung Parkterrasse).

Auslastung:

	2019	Vorjahr	Veränderung
Kulturelle Veranstaltungen mit Ticketverkauf	153	145	8
Raumbelegungen	3.736	3.623	113
Theaterabonnements Spielzeit 2019/2020 bzw. 2018/2019	831 Abos mit insges. 4.340 Besuchern bei 34 Veranstaltungen	813 Abos mit insges. 4.215 Besuchern bei 35 Veranstaltungen	18 125 -1
Frei verkaufte Eintrittskarten inkl. Abo Jazz in der Burg ohne Burgfestspiele	23.810	21.717	2.093
verkaufte Eintrittskarten Burgfestspiele	26.211	23.275	2.936

Die Bürgerhäuser Dreieich

Besucherzahlen und Häuser

Im Jahr 2019 haben die Bürgerhäuser Dreieich 153 Veranstaltungen angeboten. Das Unternehmen hat 109.310 Besucher(innen) bei Veranstaltungen und Vermietungen bei 3.736 Raumnutzungen verzeichnet.

Der Eigenbetrieb hat vier Gebäude im Besitz, die in vier von fünf Stadtteilen Angebote unterbreiten: Spremlingen (Bürgerhaus), Dreieichenhain (Obertor), Götzenhain (Bürgertreff) und Offenthal (Philipp-Köppen-Halle).

Veranstaltungen

Das Abonnementangebot der Spielzeit 2018/2019 umfasste acht Aufführungen im Schauspiel (zehn Aufführungen im Schauspiel in Kombination mit Musiktheater), bei „Kabarett & Comedy“ zehn, im Musikprogramm „Andere Töne“ fünf. Dazu zehn Aufführungen im Theaterabonnement für Kinder.

Auch im Berichtsjahr haben die Bürgerhäuser Festival- und Konzertevents mit überregionalem Bekanntheitsgrad veranstaltet oder unterstützt, u.a. das traditionelle Festival „Jazz in der Burg“, die „Dreieicher Musiktage“, das Kinder- und Jugendtheaterfestival „Starke Stücke.“

Die Übernahme von Programmgestaltung und Organisation der „Burgfestspiele Dreieichenhain“ seit 2007 durch die Bürgerhäuser ist weiterhin erfolgreich. Sowohl die Ertrags- und Kostenseite wie die Platzausnutzung haben sich unwesentlich verändert, wobei die Veranstaltungen im Open Air Bereich immer mit dem Wetterrisiko behaftet sind. Die Risiken aus diesem Geschäftsbereich sind im Bericht unter Punkt 3. Risiken und Risikocontrolling quantifiziert.

Auch 2019 leisteten die Bürgerhäuser Dreieich wieder bei Veranstaltungen Dritter technische und organisatorische Unterstützung. Unterstützt wurden ebenfalls sehr viele Dreieicher Vereine, Schulen und Bürger, die Projekte im künstlerischen Bereich durchführen oder im Kreis Offenbach tätige Kulturtreibende.

Gebäudemanagement und Bauunterhaltung

Die Bauunterhaltung und das Gebäudemanagement stellen neben der Programmarbeit einen großen Aufgabenbereich dar: Die 23 (Vorjahr 23) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich zwölf Teilzeitkräfte) verwalten Sachanlagen (inklusive der Gebäude) in Höhe von rund 2,065 Mio. (Vorjahr 2,162 Mio.) Euro.

Konjunkturprogramm II

Die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II waren im Jahr 2011 abgeschlossen und abgerechnet worden, die letzten Zuschüsse (Bundesmittel) sind in 2011 geflossen.

Der Zuschussempfänger muss ein Sechstel der Gesamtmaßnahmen aus Eigenmitteln (Land) bzw. ein Achtel (Bund) sowie die Zinsen bestreiten. Die entsprechend aufgenommenen Darlehen belasten die Bürgerhäuser im Berichtsjahr und in den Folgejahren bis 31. März 2039 (Land) und bis 31. März 2041 (Bund).

KP II Mittel	Darlehen/Zuschuss	Eigenanteil Darlehen	Zinsaufwand 2019
Landesmittel	471.000,00 €	78.500,00 €	12.266,19 €
Bundesmittel	600.000,00 €	75.000,00 €	3.832,57 €
Gesamt	1.071.000,00 €	153.500,00 €	16.098,76 €

Einnahmen und Ausgaben

Aus dem Jahresabschluss für 2019 ergeben sich folgende Zahlen für den Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich: Das Bilanzvolumen beträgt 3.866 Mio. (Vorjahr 3,927 Mio.) Euro. Für Eigenveranstaltungen wurden 497.760 (Vorjahr 470.660) Euro und für die Burgfestspiele 672.244 (Vorjahr 565.799) Euro aufgebracht. Auf der Einnahmenseite (Eintrittsgelder) finden sich 310.603 (Vorjahr 308.430) Euro aus Eigenveranstaltungen und 736.089 (Vorjahr 607.933) Euro durch die Burgfestspiele sowie 426.825 (Vorjahr 418.840) Euro aus Raumvermietungen (einschließlich Bücherei, Wohnungen und Pachten). Die Stadt Dreieich zahlt einen Zuschuss zur Abdeckung des Fehlbetrages in Höhe von 1,516 Mio. (Vorjahr 1,494 Mio.) Euro.

Die Stadt Dreieich zahlte den geplanten Zuschuss in Höhe von 1,516 Mio. Euro aus. Die im Wirtschaftsplan 2019 veranschlagte Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 150 TEUR wird gemäß Beschluss der Stadtverordneten in 2018 in Anspruch genommen. Das Ergebnis nach Wirtschaftsplan 2019 wurde mit rd. 164.138 Euro unterschritten.

Raumvermietung

Die verschiedenen Häuser und Räumlichkeiten des Eigenbetriebes werden stark für das eigene Programm genutzt, haben sich daneben aber auch als Ort für Tagungen und Veranstaltungen in der Region und für Vereine aus Dreieich bewährt. Wenn gewünscht, sorgt der Eigenbetrieb für eine Rundumbetreuung, damit jede Veranstaltung zu einem Erfolg werden kann.

Insgesamt haben die Bürgerhäuser 29 zu vermietende Räume, die meisten davon im Bürgerhaus Spremlingen. Zwölf verschiedene Raumgrößen stehen für Veranstaltungen bis zu 830 Personen zur Verfügung.

Service Bereich Ticketing: TICKET SERVICE DREIEICH

Der Kartenverkauf für Veranstaltungen auch außerhalb der Bürgerhäuser ist ein wichtiges Angebot in Dreieich. Mit dem TICKET SERVICE DREIEICH haben die Bürgerhäuser Dreieich 2019 insgesamt 50.021 (Vorjahr 44.992) Tickets verkauft. Die frei verkauften Eintrittskarten, Abonnements und Jazz in der Burg betragen 23.810 (Vorjahr 21.717) und für die Burgfestspiele ohne Jazz in der Burg 26.211 (Vorjahr 23.275). Für „Nicht-Bürgerhaus-Veranstaltungen“ wurden darüber hinaus 4.579 (Vorjahr 5.701) Karten verkauft.

Folgerichtig für diese Aufgabenstellung war 2004 der Eintritt der Bürgerhäuser Dreieich als Gesellschafter der „Frankfurt Ticket RheinMain GmbH“. Das Unternehmen bietet über diese im Rhein-Main-Gebiet immer mehr verbreitete Kartenverkaufsorganisation sowohl eigene als auch Veranstaltungen aus der näheren und weiteren Region an. Der TICKET SERVICE DREIEICH ist nach wie vor die größte überregionale Kartenvorverkaufsstelle in Dreieich und eine von nur fünf im gesamten Kreisgebiet. Der TICKET SERVICE DREIEICH ist auch Service-Agentur der Offenbach-Post (Anzeigenannahme).

Beim Kartenvorverkauf ist aber auch die zunehmende Tendenz zu verzeichnen, den Kauf von Eintrittskarten via Internet und den Kartenausdruck auf dem eigenen Drucker zu Hause zu nutzen (Print@home). Damit ist zumindest eine Begrenzung des Wachstums im Ticketverkauf gegeben, wenn dies nicht auf Sicht sogar zum Teil die klassische Kartenvorverkaufsstelle ersetzen könnte. Entsprechend wurde für den durch die Bürgerhäuser Dreieich gehaltenen Gesellschaftsanteil bei der „Frankfurt Ticket RheinMain GmbH“ im Jahresabschluss 2015 eine Wertberichtigung vorgenommen, da die Beteiligung als Gesellschafter grundsätzlich mit der Haftung in Höhe des eingebrachten Kapitals verbunden ist.

III. DARSTELLUNG DER LAGEAnlagevermögen und Sachanlagen

Bei dem Anlagevermögen und den Sachanlagen sind im Berichtsjahr Zugänge in Höhe von 126.068,68 Euro zu verzeichnen. Diese verteilen sich auf folgende Positionen (vgl. Anlage 3 Blatt 3):

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr ergaben sich in folgenden Positionen:

	EUR
II. Sachanlagen	
Betriebsvorrichtungen	202,65
Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.386,78
Geringwertige Wirtschaftsgüter Sammelposten	14.360,52
Geleistete Anzahlung u. Anlagen im Bau	<u>90.118,73</u>
	<u>126.068,68</u>

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Kassen	9.189,53	6.573,39
Girokonten		
– Sparkasse Langen-Seligenstadt	1.088.424,80	905.720,53
– Volksbank Dreieich	245.272,11	445.488,51
Kautionsparbücher	<u>8.373,85</u>	<u>8.373,81</u>
	<u>1.351.260,29</u>	<u>1.366.156,24</u>

Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand 01.01.2019	Entnahme/Zufüh- rung zur Rücklage	Jahresergebnis nach städt. Zuschuss 2019	Herabset- zung Stamm- kapital	Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stammkapi- tal	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Rücklage	1.783.448,36	-170.000,00	0,00	0,00	1.613.448,36
Bilanzver- lust/-gewinn	31.293,86	63.764,92	14.137,63	0,00	109.196,41
	<u>2.814.742,22</u>	<u>-106.235,08</u>	<u>14.137,63</u>	<u>0,00</u>	<u>2.722.644,77</u>

Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.2019	Inanspruchnahme (I) Auflösung (A)		Zuführung	Stand 31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
Altersteilzeit	34.183,00	34.183,00 (I)		0,00	0,00
Resturlaub- und Überstunden	1.600,00	1.600,00 (I)		6.250,00	6.250,00
Jahresabschlussprüfung	6.900,00	6.757,08 (I) 142,92 (A)		6.800,00	6.800,00
Buchführung	5.000,00	5.000,00 (I)		7.300,00	7.300,00
Steuererklärung 2017	2.300,00	2.300,00 (A)		0,00	0,00
Steuererklärung 2018	2.300,00	0,00		0,00	2.300,00
Steuererklärung 2019	0,00	0,00		2.300,00	2.300,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	4.100,00	3.307,78 (I) 792,22 (A)		1.650,00	1.650,00
Archivierung	10.400,00	0,00		0,00	10.400,00
Instandhaltungen	17.500,00	17.500,00 (I)		0,00	0,00
	<u>84.283,00</u>	<u>68.347,86 (I)</u> <u>3.235,14 (A)</u>		<u>24.300,00</u>	<u>37.000,00</u>

Personalaufwand

Die personelle Struktur entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2019	Vorjahr	Veränderung
Mitarbeiter gesamt	23	23	0
Aushilfen	20	19	1

Durch Umrechnung der Mitarbeiter auf Vollzeitstellen ergaben sich zum Bilanzstichtag 19,48 Personen (Vorjahr 19,21). Bei der Berechnung wurden auch die Mitarbeiter in Alterszeit sowie ein Auszubildender berücksichtigt.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2019	Vorjahr	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	828.839,16	822.616,63	6.222,53
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Al- tersversorgung und für Unterstützung	240.617,39	256.377,93	-15.760,54
	<u>1.069.456,55</u>	<u>1.078.994,56</u>	<u>-9.538,01</u>

Vergleich Wirtschaftsplan mit Jahresabschluss**Erfolgsplan 2019**

	Ansatz 2019 €	G + V in 2019 €	Veränderung €
1.) Umsatzerlöse:	1.682.300	1.921.897,45	239.597,45
2.) Sonstige betriebliche Erträge (einschließlich Zinserträge)	5.000,00	14.089,80	9.089,80
Summe aus 1.) und 2.):	1.687.300	1.935.987,25	248.687,25
3.) Materialaufwand			
a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-281.500	-214.789,02	66.710,98
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen, erhöhter Bauunterhaltungsaufwand	-1.490.900	-1.794.651,00	-303.751,00
Summe aus 3a.) und 3b.):	-1.772.400	-2.009.440,02	-237.040,02
4.) Personalaufwand			
a.) Löhne und Gehälter	-934.900	-828.839,16	106.060,84
b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-227.800	-240.617,39	-12.817,39
Summe aus 4a.) und 4b.):	-1.162.700	-1.069.456,55	93.243,45
5.) Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-240.000	-223.009,88	16.990,12
6.) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-168.400	-123.685,59	44.714,41
7.) Sonstige Steuern	-4.800	-4.638,75	161,25
8.) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.200	-7.818,83	-2.618,83
 Summe aus Einnahmen (1. und 2.):	 1.687.300	 1.935.987,25	 248.687,25
Summe aus Ausgaben (3a., 3b., 4a., 4b., 5., 6., 7. und 8.):	-3.353.500	-3.438.049,62	-84.549,62
Jahresverlust	-1.666.200	-1.502.062,37	164.137,63

Vermögensplan 2019

	Ansatz 2019 €	Ist 2019 €	Veränderung €
Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
1.) Abschreibung und Anlagenabgänge	240.000,00	223.009,88	-16.990,12
2.) Zuschuss der Stadt	1.516.200,00	1.516.200,00	0,00
3.) Entnahme aus der Rücklage	150.000,00	0,00	- 150.000,00
4.) Veränderung des übrigen Vermögens	149.300,00	-103.972,18	-253.272,18
Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt:	<u>2.055.500,00</u>	<u>1.635.237,70</u>	<u>-420.262,30</u>
Ausgaben (Mittelverwendung)			
1.) Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	384.100,00	128.058,66	-256.041,34
2.) Jahresverlust	1.666.200,00	1.502.062,37	-164.137,63
3.) Tilgung von Krediten			
4.) Tilgung Konjunkturpaket II	5.200,00	5.116,67	- 83,33
Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt:	<u>2.055.500,00</u>	<u>1.635.237,70</u>	<u>-420.262,30</u>

III. RISIKEN, RISIKOCONTROLLUNG UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Der Betrieb hat Versicherungen über die Stadt abgeschlossen. Im Einzelnen sind folgende Risiken dort mitversichert:

Kfz-Haftpflicht und Rechtsschutz

Ausstellungsversicherung

Glasversicherung

Schlüsselverlustversicherung

Gebäudefeuerversicherung

Gebäudeversicherung Sturm, Leitungswasser und Hagel

Elektronikversicherung

Musikinstrumentenversicherung

Sturmversicherung (Zelt Festspiele)

sowie die Globalversicherungen (gemeinsam für alle städtischen Objekte):

Inhaltsversicherung für Feuer, Leitungswasser, Einbruch und Diebstahl

Spezialstrafrechtsschutz für Mitarbeiter

Eigenschadenversicherung

Haftpflichtversicherung.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten bestehen nicht. Ein Risikokontrollsystem wurde im 3. Quartal 2002 erfolgreich eingeführt. Hierdurch wird die durch das KontraG geforderte Transparenz der Risiken für das Aufsichtsorgan hergestellt.

Die größten im Risikocontrolling erfassten Risiken sind:

Beschreibung des Risikos	Schadenshöhe in EUR	Eintrittswahr- scheinlichkeit in %	Bemerkungen
Dach Bürgerhaus Sprendlingen – maximaler Fall	500.000,00	1	
Dach Philipp-Köppen-Halle Offenthal – maximaler Fall	300.000,00	1	
Wasserschäden allgemein durch Leitungs- und Heizwasser – maximaler Fall	50.000,00	3	tw. 30 Jahre alte Leitungen
Veranstaltungsausfall Burgfestspiele	100.000,00	25	Wetterrisiko

Die laufende Entwicklung des Geschäftes wird über den Plan-Ist-Vergleich und die Kostenrechnung ständig überwacht.

Ein Risiko des Weiterbestehens des Betriebes ist hiernach nicht gegeben, jedoch ist der Eigenbetrieb für das Fortbestehen auf den Zuschuss der Stadt Dreieich angewiesen.

Haushaltslage der Stadt Dreieich und Lage des Eigenbetriebes / Schuldenbremse

Die Haushaltsverbesserungen der letzten Jahre haben sich auch in diesem Haushaltsjahr positiv niedergeschlagen. Das Jahresergebnis nach städtischem Zuschuss aus 2018 wurde gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18.2.2020 auf neue Rechnung vorgetragen.

Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in Gebäuden und Einrichtungen werden umgesetzt, sodass das gesamte Anlagevermögen mit teils über 40 Jahre alten Gebäuden nicht nur erhalten wurde, sondern sich auch heute zeitgerecht darstellt.

Dennoch werden Erhaltung und damit verbundene Investitionen des Anlagebestandes auch zukünftig Anstrengungen erfordern.

Die Ertragslage bei den Raumvermietungen hat sich verbessert, die Anzahl der Raumnutzungen sind wieder gestiegen, was u.a. auf die gute Restauration und damit verbundenen Attraktivität der Räume, sowie der Umgestaltung der alten Kegelstube, in „das Basement“, in dem private Feiern vermehrt stattfinden, zurückzuführen ist.

Der Personalstand ist altersbedingt gesunken. Die verringerte Zahl der aktiven Mitarbeiter (in der Ruhephase der Altersteilzeit befindliche Mitarbeiter werden gleichwohl im Stellenplan ausgewiesen) konnte durch Organisationsänderungen und Dienstleistungsverträge aufgefangen werden.

Das Veranstaltungsprogramm ist nach wie vor erfolgreich und die Burgfestspiele Dreieichenhain konnten wieder kostendeckend durchgeführt werden.

Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

In 2019 wurden die Brandschutzauflagen in der Philipp-Köppen-Halle nahezu alle umgesetzt, damit in 2020 die neue Brandschutzanlage genehmigt werden und in Funktion gehen kann. Darüber hinaus wurde eine neue Lüftungsanlage und eine neue Hallendecke installiert.

Im Zuge der Umplanung des Bürgerpark in Dreieich-Sprendlingen konnte die Möglichkeit einer Erweiterung der Parkterrasse (Foyerseite) am Bürgerhaus geplant und im Herbst 2019 umgesetzt werden.

In der nächsten Zeit sind für die Philipp-Köppen-Halle die Renovierung Hallenboden geplant. Des Weiteren sollen im Dachgeschoss im Bürgertreff Götzenhain Veränderungen vorgenommen werden.

Darüber hinaus werden in allen Häusern nötige Renovierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen ausgeführt.

IV. AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Bedingt durch die Covid-19 Pandemie, welche Mitte März 2020 zum Lockdown der Veranstaltungsstätten und zu dem Verbot von Veranstaltungen mit Publikum geführt hat, ist ein Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020 besonders schwierig.

Geplant ist, dass soweit es zugelassen ist, Veranstaltungen und Vermietungen anzubieten, um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Durch die solide erarbeitete Grundlage des Eigenbetriebes geht die Betriebsleitung, trotz hoher Einnahmeausfälle, davon aus, dass für das Geschäftsjahr 2020 eine kontinuierliche Entwicklung des Geschäftsbetriebes möglich ist.

Dreieich, den 10.07.2020


Benjamin Halberstadt
(Betriebsleiter)

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des § 26 HesEigBGes i. V. m. § 289 HGB und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 HesEigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerkes weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Betriebskommission für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebesgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebesgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Betriebskommission ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebesgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 HesEigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerkes erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dreieich, 20. Oktober 2020



Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Betriebsw. (FH) – UA Wladimir Krasowitzki
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Ing. Stephan Schüllermann
Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

DokID:

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

50261
09/2016

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

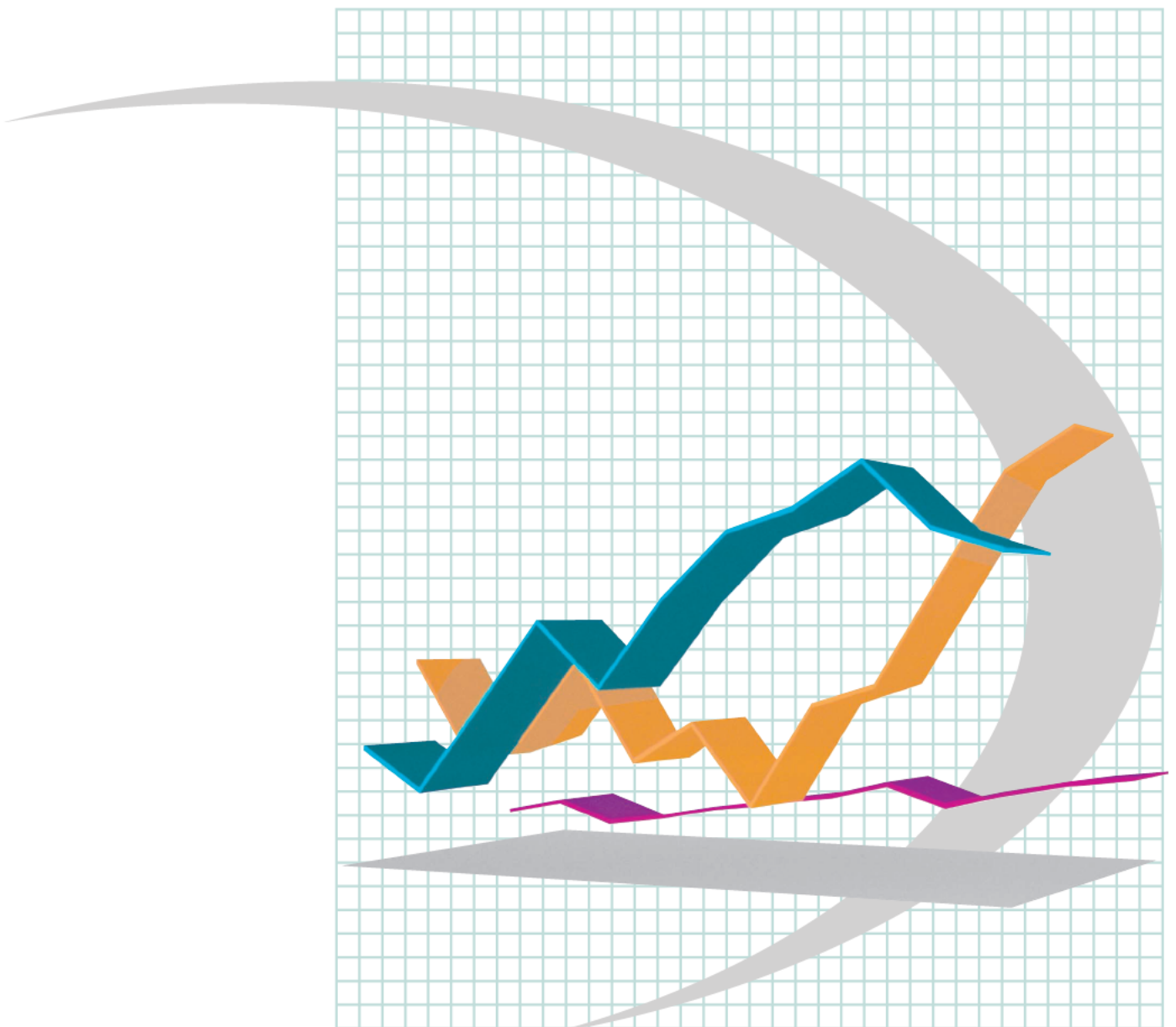
Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Gesamtabschluss 2018

(Auszug)



Der vorliegende Gesamtabchluss 2018 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG im Auftrag des Magistrats und des Referats Rechnungsprüfung der Stadt Dreieich geprüft.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

1. Gesamtvermögensrechnung

AKTIVA Position	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
1. Anlagevermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1 Konzessionen, Rechte, Lizenzen	3.698.951,98	3.844.437,30
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	4.722.258,14	3.342.247,75
	8.421.210,12	7.186.685,05
1.2 Sachanlagevermögen		
1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	110.806.977,71	107.510.206,37
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	27.481.890,02	28.471.652,19
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	85.520.878,38	82.099.310,38
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	94.715,74	109.410,30
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.895.895,22	5.233.313,28
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.010.948,24	4.576.621,70
	235.811.305,31	228.000.514,22
1.3 Finanzanlagevermögen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2 Beteiligungen	2.670.458,88	2.438.450,59
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.4 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.446.815,42	2.399.289,45
	5.117.274,30	4.837.740,04
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	14.178.400,00	14.178.400,00
	263.528.189,73	254.203.339,31
2. Umlaufvermögen		
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	490.479,78	472.343,85
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	9.242.225,02	6.204.369,69
2.2.2 Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	8.085.459,48	5.353.505,49
2.2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.520.976,39	5.556.831,57
2.2.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	2.647.647,90	1.790.501,94
	26.496.308,79	18.905.208,69
2.3 Flüssige Mittel	28.313.748,52	44.301.618,23
	55.300.537,09	63.679.170,77
3. Rechnungsabgrenzungsposten	287.464,01	304.839,88
	319.116.190,83	318.187.349,96

PASSIVA Position	31.12.2018 EUR	Vorjahr EUR
1. Eigenkapital		
1.1 Nettoposition	77.613.332,19	77.709.745,41
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen	20.734.222,34	19.055.174,13
1.3 Ergebnisverwendung		
1.3.1 Ergebnisvortrag	19.673.313,42	20.039.575,40
1.3.2 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	350.771,45	1.216.373,01
	20.024.084,87	21.255.948,41
	118.371.639,40	118.020.867,95
2. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		
2.1 Anteile anderer Gesellschafter an Kapital u. Rücklagen	5.057.751,06	4.967.403,98
2.2 Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn	1.168.052,75	1.014.209,39
	6.225.803,81	5.981.613,37
3. Sonderposten		
3.1 Sonderposten f. erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	20.261.406,83	19.048.106,17
3.2 Sonderposten für Gebührenaussgleich	3.899.606,10	3.615.880,41
3.3 Sonstige Sonderposten	2.386.474,50	2.618.875,53
	26.547.487,43	25.282.862,11
4. Rückstellungen		
4.1 Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	21.397.987,50	21.630.648,29
4.2 Rückstellungen f. Finanzausgleich und Steuerschulverhältnisse	52.011.287,48	60.252.951,86
4.3 Sonstige Rückstellungen	8.256.872,77	8.705.658,90
	81.666.147,75	90.589.259,05
5. Verbindlichkeiten		
5.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	58.108.462,10	57.117.166,18
5.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	123.002,92	176.946,41
5.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.911.338,33	5.300.615,25
5.4 Verbindlichkeiten aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben	1.375.191,43	429.817,92
5.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	6.128.715,00	6.160.470,00
5.6 Sonstige Verbindlichkeiten	11.615.209,54	9.068.090,06
	86.261.919,32	78.253.105,82
6. Rechnungsabgrenzungsposten	43.193,12	59.641,66
	319.116.190,83	318.187.349,96

